



PULKAU AKTUELL

amtliche Mitteilung

zugestellt durch Post.at

Informationen der Stadtgemeinde Pulkau

Neuer Bürgermeister der Stadtgemeinde Pulkau



Bei der Gemeinderatssitzung am 28. Juni 2019 wurden
Herr Leo Ramharter zum Bürgermeister,
Frau Dipl.-Ing. Christina Ruisinger zur neuen Vizebürgermeisterin
und Herr Christoph Braunsteiner zum Stadtrat gewählt.
Herr Karl Schneider wurde zum Gemeinderat angelobt.



Bürgermeister a.D. der Stadtgemeinde Pulkau

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend, werte Freunde unserer Stadt!

Ich darf sie heute zum 49. Mal und damit zu letzten Mal als BGM a.D. informieren. Sie werden sehr oft das Wort DANKE lesen, aber es ist mir ein Bedürfnis für das langjährige Vertrauen und für die großartige Unterstützung von Vielen zu danken.

Vorher darf ich Ihnen noch mitteilen, dass unsere im Winter angekündigten Projekte im Entstehen sind. Der Straßenbau in der Sackgasse mit allen Infrastrukturmaßnahmen ist im Gange und der Gehweg ins Pulkautal ist fertig. Mit dem Gehsteig im Bereich Alte Straße - Kirchengasse wurde begonnen. Vielen Dank an die Straßenmeisterei Eggenburg. Die Trachtenkapelle hat bereits viel Vorarbeit im Pulkautalerhof geleistet. Danke. Hoffentlich halten sich die Kosten aufgrund der guten Konjunktur bei allen Ausschreibungen im vorgesehenen finanziellen Rahmen. Sollte dies, was bei der aktuellen Situation wahrscheinlich ist, zu massiven Kostenüberschreitungen führen, ist ein Abwarten und nochmaliges Ausschreiben zu empfehlen. Wie man hört, ist die Konjunktur wieder im Abflachen und ein wenig Zuwarten mit dem Baubeginn wird sich daher lohnen. Der Kindergartenneubau mit Ganztagesbetreuung soll, wenn die vorgenannten Bedingungen passen, im September starten. Die finanziellen Mittel wurden bereits von Land und EU genehmigt, sind allerdings in einem Kostenrahmen festgehalten, der nicht überschritten werden darf. Der Neubau der gemeinsamen Kläranlage mit Schrottenthal wurde ebenfalls beschlossen und kann aufgrund auslaufender Kredite ohne gesonderte Abgabenerhöhung durchgeführt werden. Um den für unsere Zukunft so wichtigen Breitbandausbau bitte ich Sie mit den Gemeindevertretern weiter zu werben. Es ist eine einmalige Chance, die wir nutzen müssen. Bei Nichtgelingen verlieren wir wertvolle Jahre in der Entwicklung unserer Heimat und Zukunft. Unterstützen Sie unsere Jugend, sie wird Breitband brauchen wie das tägliche Brot. Unterschätzen Sie aber bitte nicht ihren eigenen Bedarf in sehr kurzer Zeit.

Wir haben in den vergangenen Jahren sehr viele Infrastrukturprojekte gestartet und abgeschlossen. Wir haben aber auch auf unsere Verpflichtung in der kulturellen Weiterentwicklung von Pulkau großen Wert gelegt. Dies gilt auch für die vielen sozialen Projekte, die wir gemeinsam zum Wohle unserer Heimat gestartet und betreut haben. Allen, die hier mitgewirkt haben, sage ich ein aufrichtiges und ehrlich gemeintes Dankeschön.

Nun will ich aber Danke sagen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Verlässlichkeit und ihre Solidarität in den vergangenen Jahrzehnten. Ich weiß, dass Eure Leistung für die Gemeinde oft unbedankt bleibt und oft unberechtigt kritisiert wird. Ich weiß mehr und bedanke mich daher aufrichtig.

Ich bedanke mich auch herzlich bei allen Vereinen, Organisationen und Körperschaften. Ohne Euch würde Vieles nicht funktionieren und sehr oft nicht leistbar sein.

Bedanken darf ich mich auch bei meiner Familie, allen voran meiner Annemarie, die nicht nur für eine gute Ausbildung unserer Kinder und für die Familie in der vielen Zeit, in der ich nicht zuhause war oder meine Gedanken woanders waren, gesorgt hat. Sie hat auch für unseren Betrieb oft Großartiges in langen Arbeitstagen geleistet und macht das noch immer. Ich möchte aber an dieser Stelle meinen leider verstorbenen Stiefvater und meine Mama nicht vergessen - DANKE!

Es gab bei der Arbeit für unsere Gemeinde viele schöne Stunden, die ich nicht missen möchte. Es gab aber auch bittere und traurige Stunden und Anlässe. Ich denke hier an unsere Julia Kühner, wo wir viele Jahre gemeinsam mit der Familie im Ungewissen waren. Die Anschuldigungen verschiedener Medien gegen unsere Jugend waren sehr oft weit unter der Gürtellinie und es war keine leichte Aufgabe, sich schützend vor unsere Jugend zu stellen und die falschen Anschuldigungen zu widerlegen. Persönlich sehr getroffen hat mich auch, als ich wegen der tragischen Rauchgasvergiftung des Ehepaares Klampfer aus Leodagger wegen fahrlässiger Tötung vor Gericht stand. Der Sachverständige der Rauchfangkehrerinnung wollte unbedingt eine Verurteilung meiner Person sehen. Das genaue Hinterfragen der Richterin hat dann Gott sei Dank zu einem Freispruch geführt, da auch bei einer Feuerbeschau die Risse im Rauchfang nicht feststellbar gewesen wären. Als wir die Flüchtlingsfamilien in Pulkau aufgenommen haben, musste ich in den sozialen Medien viele persönliche Beleidigungen gegen mich und meine Familie ertragen. Ich bin trotzdem dankbar, dass sehr viele diese Entscheidung mitgetragen haben und mitgeholfen haben, die Wohnungen zu sanieren und auch die Betreuung der Familien übernommen haben.

Da ich sehr oft auf meine Pension angesprochen werde, darf ich Ihnen mitteilen, dass die Bürgermeisterpension 1998 abgeschafft wurde und ich daher meine Pension, die ich als für mich ausreichend bezeichne, aus unserem Landwirtschafts- und Weinbaubetrieb beziehe.

Zum Abschluss bedanke ich mich bei allen, die im Gemeinderat über politische Grenzen hinweg immer das Gemeinsame vor das Trennende gestellt haben. Möge dieser Zeitgeist weiterhin in Pulkau ganz oben stehen. Besonders bedanke ich mich bei Dir Leo, der mich die ganze lange Zeit fleißig und verlässlich begleitet hat. Zum BGM-Amt wünsche ich Dir und Christina viel Kraft und Erfolg für unsere Heimat. Bitte unterstützen Sie das neue Team, so wie sie mich unterstützt und getragen haben. Vielen Dank!

Auf eine schöne, friedvolle Zeit, in der wir die nicht vergessen wollen, mit denen es das Schicksal nicht so gut meint und auf viele Begegnungen als Mitbürger von Euch freut sich

herzlichst Ihr





Lieber Manfred!

Du hast einen großen Teil Deines Lebens in den Dienst der Stadtgemeinde Pulkau gestellt. Du hast als Bürgermeister viele Ziele erreicht, mit unermüdlichem Einsatz große Projekte geleitet und warst stets bemüht, Deine Aufgaben mit Herz und Hirn zu erfüllen. Dein wohl größtes Verdienst ist und bleibt Deine Hingabe für ein friedliches Zusammenarbeiten und eine gut funktionierende Gemeinschaft, die unser Pulkau zu einer besonders lebenswerten Heimat für alle seine Bürger und Bürgerinnen macht.

Auch wenn die eigentlichen Aufgaben eines Bürgermeisters nun enden, sei Dir der Verantwortung bewusst, dass Du für uns alle immer eine Persönlichkeit bleiben wirst, deren Stimme wir hören und deren Unterstützung uns wichtig ist.

Für die Zeit, die nun für Dich beginnt, wünschen wir Dir Gesundheit, Zufriedenheit und ein paar Erlebnisse, für die vielleicht bis jetzt die Zeit nicht vorhanden war.

Ramharter Leo, Bürgermeister

Dipl.-Ing. Ruisinger Christina, Vizebürgermeisterin,

Stadträte und Gemeinderäte: Bock Wolfgang, Brandstetter Gerhard, Braunsteiner Christoph, Dipl.-Ing. (FH) Gerhart Roman, Gollhofer Andreas, Himmelbauer Wilfriede, Hofbauer Kurt, Jordan Franz, Neubauer Michael, Neumeister Manfred, Ing. Redl Norbert BSc, Schneider Christoph, Siller Andreas, Wagner Erwin, Wagner Richard, Wechsler Helmut und OV Reiningger Erwin.

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck:

Stadtgemeinde Pulkau

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Leo Ramharter

Redaktion und Schriftleitung:

StADir. Robert Schiel

Titelblatt:

SR Kurt Schneider

www.pulkau.gv.at



Liebe Pulkauerinnen und Pulkauer!

Wir, Ihr neuer Bürgermeister Leo Ramharter und Ihre neue Vizebürgermeisterin Christina Ruisinger, wurden am 28. Juni 2019 vom Pulkauer Gemeinderat gewählt und am 1. Juli 2019 von unserem Bezirkshauptmann angelobt. Wir haben somit mit Beginn dieser Woche mit unserer Arbeit für unsere Gemeinde begonnen.

Die Ämter sind neu für uns, unsere Hände sind „stärker“ geworden, das Werkzeug wirkungsvoller, doch im Grunde führen wir nur fort, was unsere Vorgänger begonnen haben oder was wir eben in unseren bisherigen Funktionen schon begleiten durften. Da und dort wird es natürlich auch neue Impulse geben, die Zeit ist schnelllebig... Aber wir können Ihnen versichern, wir – und wir sprechen im Namen des gesamten Gemeinderats – werden uns stets nach bestem Wissen und Gewissen um das Wohl aller Pulkauerinnen und Pulkauer kümmern.

Es gibt große Projekte, wie den Bau des neuen Kindergartens oder die Sanierung des Pulkautalerhofs. Wir arbeiten an der Realisierung des Glasfasernetzes und an der Schaffung neuer Wohnungen und Häuser. Für unsere ältere Generation beschäftigen wir uns mit der Aufgabe, die Lebensqualität bis ins Alter zu erhalten. Die Aufgaben reichen von barrierefreien Wegen, über Mobilität bis hin zur Tagesbetreuung pflegebedürftiger Menschen. Wir bauen Bildungsangebote aus, modernisieren den Stadtsaal, veranstalten Ferienspiele und Mutter-Vater-Kind-Treffen. Wir begleiten unsere gemeinsamen Feste im Jahreskreis und vertreten unsere Gemeinde überregional – im Retzer Land und auch in St. Pölten. Und über all diese Aufgaben hinaus dürfen wir natürlich das Funktionieren unseres Gemeindehaushalts nicht vergessen, es reicht von der Instandhaltung unserer Verkehrswege bis zum Freibad, von der Kläranlage bis zu Spielplätzen...

Wir sehen mit Zuversicht in die Zukunft, freuen uns auf unsere breitgefächerten Aufgaben und hoffen auf Ihre Unterstützung. Und sollten Sie an irgendeiner Ecke unserer schönen Stadtgemeinde oder auch in den Katastralgemeinden Handlungsbedarf sehen, wenden Sie sich an uns! Vieles lässt sich lösen, wenn wir darüber reden, wenn wir es vielleicht sogar gemeinsam anpacken.

Wir freuen uns, Herrn Karl Schneider als neues Mitglied im Gemeinderat begrüßen zu dürfen. Ebenso gratulieren wir Herrn Christoph Braunsteiner zur Wahl zum Stadtrat. Auf gute Zusammenarbeit!

Wir bedanken uns herzlich für all die Glückwünsche zur Wahl und vor allem für die zugesagte Unterstützung vieler Vereine und auch Privatpersonen. Ihr seid unsere größte Motivation, in diesen Funktionen für die Gemeinde da zu sein.

Euer Bürgermeister Leo Ramharter
Eure Vizebürgermeisterin Christina Ruisinger

Neuer Bürgermeister der Stadtgemeinde Pulkau

Bei der Gemeinderatssitzung am 28. Juni 2019 wurden Herr Leo Ramharter zum Bürgermeister, Frau Dipl.-Ing. Christina Ruisinger zur neuen Vizebürgermeisterin und Herr Christoph Braunsteiner zum Stadtrat gewählt.

Herr Karl Schneider wurde zum Gemeinderat angelobt.



Bürgermeister: Leo Ramharter

Vizebürgermeisterin: Dipl.-Ing. Christina Ruisinger

Stadtrat: Christoph Braunsteiner

Gemeinderat: Karl Schneider

Die Einteilung der **Referate** bzw. **Ausschüsse** entnehmen Sie bitte der Homepage der Stadtgemeinde unter Gemeindeamt / Politik.

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Dienstag von 17:00 bis 18:30 Uhr.

Ab 1. September zusätzlich Donnerstag von 7:30 bis 8:30 Uhr.

Gesonderte Termine sind nach Rücksprache mit dem Stadttamt (Tel.: 02946/2276) möglich.

Jubiläumsrückblick
80. Geburtstag



Lorenz Braunsteiner



Franz Glanz



Gertraud Heidenreich



Helene Neubauer



Maria Reininger



Ingeborg Schlager

85. Geburtstag



Franz Blauensteiner



Elfriede Kranzl



Johanna Kren



Maria Neubauer



Rudolf Rakonitsch



Johanna Schinagl

95. Geburtstag



Eleonora Weinwurm



Hildegarde Schneider

Goldene Hochzeit



Anton und Rosa Körber



Franz und Margarete Schifter

*Herzliches Dankeschön an den
Fotoklub Pulkau für die Bereitstellung der Fotos.
Alle Fotos finden Sie in der Fotogalerie
unter www.pulkau.gv.at*

Zu Ihrem im 2. Halbjahr 2019 stattfindenden Jubiläum (ab 80. Geburtstag bzw. ab der Goldenen Hochzeit) dürfen wir Sie bereits jetzt herzlichst für den 23. November 2019 um 14 Uhr in den Stadtsaal Pulkau einladen.

WOHNEN in PULKAU

Freie Wohnung

Kirchengasse 3 | 3741 Pulkau

38 m² Wohnnutzfläche
in Miete

EIGENMITTEL € 2.400,-

eigenes Kellerabteil

Aufzug

Balkon

Parkplatz

Förderung vom Land NÖ

EKZ = HWB_{RK} ca. 21 kWh/m²a



www.wav-wohnen.at

Tel. 02846/7015 | wav@waldviertel-wohnen.at

Jubiläumsvorschau

Wir gratulieren...

zum 80. Geburtstag

Herzig Otto, Rohrendorf an der Pulkau 71, am 3. Juli
Ramharter Leo, Pulkau, Retzer Gasse 12, am 25. Juli
Schneider Ludwig, Groß-Reipersdorf 19, am 13. August
Schölllerl Otto, Pulkau, Hofstetten 5, am 5. September
Schölllerl Helene, Pulkau, Hofstetten 5, am 22. September
Hochreiner Gertraud, Groß-Reipersdorf 41, am 7. Dezember
Macht Gustav, Pulkau, Pulkautal 21, am 26. Dezember
Woller Leopold, Pulkau, Ufergasse 16, am 29. Dezember

zum 85. Geburtstag

Brandstetter Hermann, Leodagger 23, am 31. Juli
Barta Maria, Pulkau, Kirchengasse 3/2, am 2. August
Geist Gertrud, Pulkau, Pulkautal 3, am 14. August
Tacha Karl, Pulkau, Pulkautal 19, am 1. Oktober
Grippel Johann, Rafing 86, am 9. Oktober

zum 90. Geburtstag

Schinko Karoline, Pulkau, Bahnstraße 1, am 12. September
Mayer Leopold, Pulkau, Landstraße 15, am 15. September
Geist Gertraud, Rafing 68, am 2. Dezember

zum 95. Geburtstag

Braunsteiner Friederike, Pulkau, Neustiftgasse 15, am 19. November

zur Goldenen Hochzeit

Nowak Friedrich und Elfriede, Pulkau, Am Berg 16, am 16. Oktober
Schön Walter und Herta, Pulkau, Mühlgasse 11a, am 22. November

zur Eisernen Hochzeit

Geist Kurt und Gertrud, Pulkau, Pulkautal 3, am 20. November

Es wurden geboren.....

Spitzer Helene, Pulkau, Hauptstraße 16, am 10. Dezember
Moser Annika, Pulkau, Gollnedergergasse 9, am 12. Dezember
Schneider Jakob, Pulkau, Landstraße 12, am 13. Jänner
Habibi Martin, Pulkau, Hauptstraße 33/2, am 14. Jänner
Wurst Leonie, Leodagger 21, am 14. Jänner
Angenbauer Laura, Groß-Reipersdorf 48, am 28. Jänner
Geist Maximilian, Pulkau, Landstraße 13, am 4. April
Jungwirth Ben, Pulkau, Schulgasse 3/1/4, am 31. Mai



Veröffentlichung gemäß NÖ Ehrungsgesetz

AUS DEM RATHAUS



Sanierung des Pulkautalerhofs

Es ist gelungen, dieses alte wichtige Gebäude im Stadtzentrum künftig einer Funktion zuzuführen, die zur Belebung des Ortszentrums und zur Lebensqualität der Stadt beitragen wird. Der Pulkautalerhof wird Probenlokale für Musikkapelle und Chöre beherbergen und auch das Hilfswerk wird hier in barrierefreie Räumlichkeiten einziehen.

Die Musiker der Trachtenkapelle Pulkau haben in den letzten Wochen fleißig entrümpelt und abgebrochen. So kann die Detailplanung des Umbaus nun zügig voranschreiten.



Neubau des NÖ Landeskindergartens Pulkau

„Kindern Raum und Räume geben“



Die Karenzzeit ist kurz, die Entfernung zur helfenden Oma ist groß, die Lebenserhaltungskosten steigen, beide Elternteile arbeiten...

Die Anforderungen an gute und leistbare Kinderbetreuung sind sehr hoch.

In Pulkau wird es künftig möglich sein, auch die Jüngsten (sogar schon vor dem vollendeten 1. Lebensjahr) in einer kleinen Gruppe betreuen zu lassen. Außerdem entstehen zusätzlich auch drei neue Kindergartengruppen für 2,5- bis 6-jährige Kinder.

Das bestehende Kindergartengebäude beherbergt drei Gruppenräume, von denen einer aufgrund der Größe nur provisorisch genehmigt ist. Auch der schöne Garten im Zentrum wäre für vier Gruppen leider viel zu klein.

Das Projekt befindet sich derzeit in der Detailplanung und beschert den Baubeiräten der Stadtgemeinde Pulkau viele intensive Arbeitsstunden. Die Baubeiräte sind Bgm. Leo Ramharter, Vbgm. DI Christina Ruisinger, GR Bmstr. DI(FH) Roman Gerhart, StR Christoph Schneider, StR Kurt Hofbauer und GR Richard Wagner. Die Kindergartenleiterin Sandra Schleinzer-Pock ist beratend eingebunden. Die Stadtgemeinde Pulkau plant im Herbst 2019 mit den Bauarbeiten für den Neubau des NÖ Landeskindergartens im ehemaligen Pfarrergarten zu beginnen. Das Grundstück wurde bereits durch die Gemeinde Pulkau von der Erzdiözese Wien angekauft. Das Bauprojekt wird aus Mitteln der ELER-Förderung (Europäischer Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raums) und des Landes NÖ finanziert.

Der Entwurf von Arch. Johannes Kraus, der als Sieger aus einem Architektenwettbewerb hervorging, sieht einen Vorplatz nach dem historischen Tor und eine anschließende diagonale fußläufige Erschließung mit Blickbeziehung auf St. Michael vor. Dieser Weg trennt das Areal des Kindergartens vom Bereich der neuen Wohnsiedlung. Im Anschluss an den Pfarrergarten entstehen Parkplätze und genügend Haltemöglichkeiten. Das eingeschossige Gebäude mit begrüntem Flachdach birgt vier Gruppen für insgesamt 100 Kinder. Der zurückhaltende Baukörper ist großzügig im Freiraum eingebettet, der im Süden an die Pulkau grenzt. Die Qualität der Kindergartenräumlichkeiten ist besonders. Sie werden den Bedürfnissen jedes Kindes gerecht werden – sie werden sich geborgen fühlen, sich zurückziehen können und gleichzeitig die Möglichkeit haben, sich frei zu entwickeln, in einer „Werkstatt“ zu experimentieren und auszutoben...

Wohnen in Pulkau – ein Blick in die Zukunft

Die Waldviertler Siedlungsgenossenschaft plant im Anschluss an das neue Kindergartenareal 6 Doppelhäuser, also 12 Wohneinheiten, zu errichten.





Goldene Ehrennadel für Herrn Mag. Reinhard Hagelkrys

Dem Kulturhistoriker und Islamwissenschaftler Mag. Reinhard Hagelkrys hat die in mehreren Europäischen Staaten tätige Dialogorganisation IPM international die Goldene Ehrennadel in Anerkennung seiner herausragenden Leistungen für die „Initiative Pro Mitteleuropa – Middle European Initiative“ verliehen.

Goldenes Wappen von Pulkau an Herrn Ehrenverwalter Ing. Markus Schön

Herrn Ehrenverwalter Ing. Markus Schön wurde für besondere verdienstvolle Tätigkeit und uneigennütziges Wirken zum Wohle der Stadtgemeinde Pulkau und der Freiwilligen Feuerwehr Pulkau das Goldene Wappen von Pulkau verliehen. Die Überreichung fand im Zuge des Feuerwehrfestes in Pulkau statt.



Urnen säulen

Ab Jänner 2020 bietet die Stadtgemeinde Pulkau die Möglichkeit einer Urnenbestattung in Urnen säulen an.

Näheres finden Sie in der Winterausgabe der Gemeindezeitung.

Älterwerden in Lebensqualität

Bald wird ein Kindergarten mit einer wirklich wunderschönen Kleinkindbetreuung gebaut, der es jungen Familien erleichtern soll, den Alltag mit ihren Kindern zu meistern. Außerdem werden Vereinsräumlichkeiten im Pulkautalerhof entstehen, die Gemeinschaften fördern werden. Es wird dort auch barrierefreie Räumlichkeiten für das Hilfswerk geben, damit dieses Angebot bei uns erhalten bleibt. Da tut sich also einiges...

Und überall geht es darum, die Lebensqualität in einer kleinen Gemeinde wie Pulkau zu erhalten – und zwar für jede Generation. Also ist es ganz klar, dass wir uns auch mit dem Thema des Älterwerdens in der Gemeinde befassen müssen – Älterwerden in Lebensqualität. Und es geht darum zu diskutieren, was wir alle – entweder als Einzelperson, als Verein oder Organisation oder eben als Gemeinde dafür tun können.

Wir haben begonnen mit der Auswertung einer Umfrage – und es war das erste Mal für die Gemeinde, auf so eine Art und Weise alle mit einzubeziehen. Die Ergebnisse haben gezeigt, dass das Interesse groß ist, dass im Allgemeinen Zufriedenheit vorherrscht und dass es auch Aufgaben gibt, denen wir uns widmen müssen.

Bei einer Veranstaltung am 18.6.2019 wurden alle BürgerInnen ab 50 in den Stadtsaal eingeladen, um dieses Thema zu diskutieren. Das Programm war abwechslungsreich: Nach einleitenden Worten des Bürgermeisters Manfred Marihart präsentierte Bildungsgemeinderat Norbert Redl die Ergebnisse der Umfrage, Vizebürgermeister Leo Ramharter referierte über das aktuelle Angebot für die ältere Generation in Pulkau – von der Gesunden Gemeinde bis zum Mitfahrbankerl. Unser Gast Johannes Brandl stellte uns Projekte aus anderen Gemeinden vor, vom gemeinsamen Mittagstisch bis hin zur organisierten Nachbarschaftshilfe. Stadträtin Christina Ruisinger bot einen Ausblick auf zukünftige Projekte und Bemühungen der Gemeinde bezüglich Seniorenwohnungen, Pflegewohngemeinschaften oder Tagesbetreuung für pflegebedürftige Menschen. Im letzten Teil des Abends wurde angeregt diskutiert, wie ehrenamtliche Tätigkeiten zur Bekämpfung der Einsamkeit im Alter beitragen können.

Aus den Gesprächen entwickelte sich eine Gruppe engagierter MitbürgerInnen, die sich mit verschiedenen Ansätzen beschäftigen wollen. Ein weiteres Treffen hat bereits stattgefunden, im September werden die Ergebnisse im Stadtsaal präsentiert. Verraten darf man schon: Alle zwei Monate soll es künftig überparteiliche Veranstaltungen zu vielfältigen Themen geben. Nachbarschaftshilfe, Mobilität oder Hilfe mit Handy und Tablet sollen Stoff für die ersten ungezwungenen Zusammenkünfte sein.

Hundehaltung

Hunde sind aus unserer Gesellschaft nicht wegzudenken. Eine gute Be- und Erziehung sowie gegenseitige Rücksichtnahme sind Schlüssel für ein harmonisches Miteinander in der Stadt.

- **An- und Abmeldung ist Pflicht:** Hunde müssen bei der Stadtgemeinde Pulkau angemeldet und bei Ableben oder Umzug wieder abgemeldet werden – die Hundeabgabe wird immer zu Beginn des Jahres vorgeschrieben. Auch eine Registrierung des Hundes via Mikrochip auf den Besitzer ist Pflicht.
- **Maulkorb und/oder Leine** sind im Gemeindegebiet gesetzliche Pflicht – und geben dem Gegenüber Sicherheit. Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential und auffällige Hunde müssen Maulkorb und Leine tragen.
- **„Tretminen“ hat niemand gern.** In der ganzen Stadtgemeinde stehen Spender mit Gassi-Säcken zur Verfügung. Die Hinterlassenschaften der Hunde sind immer zu entfernen und die Gassi-Säcke nicht am Wegesrand (!) sondern in Mülleimern zu entsorgen.

Achtung Schwammspinner 2019 (2. Befallsjahr)

In Teilen des Bezirkes ist in Laubwaldbeständen heuer wieder eine starke Fraßtätigkeit von Schmetterlingsraupen, die zum Teil zu einem völligen Kahlfraß der betroffenen Bäume führen, zu beobachten. Es handelt sich um die Raupen des Schwammspinners. Die älteren Raupen sind leicht an den rot und blau gefärbten Warzen auf dem Rücken zu erkennen. Die fünf Segmente



direkt hinter dem Kopf besitzen fünf blaue Warzenpaare. Die darauffolgenden sechs Segmente zeigen sechs rote Warzenpaare. In den betroffenen Wäldern merkt man die Fraßtätigkeit auch durch das massenhafte Herabrieseln der Kotkrümel, das sich so anhört, als ob es leicht regnen würde.

Schadwirkung

Nach einem Kahlfraß reagieren die Bäume mit einer raschen Wiederbegrünung im gleichen Sommer. Problematisch wird es für die Bäume, wenn sich der Befall über mehrere Jahre wiederholt oder wenn die Bäume durch andere Witterungsextreme wie Trockenheit oder Frost in ihrer Vitalität beeinträchtigt sind.

Für empfindliche Menschen ist der Kontakt mit den Raupen unangenehm, da die Raupenhaare Hautreizungen und allergische Reaktionen hervorrufen können.

Zur Vermeidung von gesundheitlichen Problemen wird empfohlen, die befallenen Waldbestände in den nächsten Wochen zu meiden.

Ankauf eines Kommunalgerätes für den Bauhof

Die Kommunalmaschine „Hako Citymaster 600“ vereint vielfältige Vorteile und Funktionen in kompakter Abmessung. Mit der geringen Fahrzeugbreite und der enormen Wendigkeit können auch Gehsteige bearbeitet werden. Durch das universelle Trägerfahrzeug mit Schnellwechselsystem können mehrere Anbaugeräte, wie Mähwerk, Kehrwerk, Unkrautbekämpfung und Winterdienstaufbau verwendet werden.



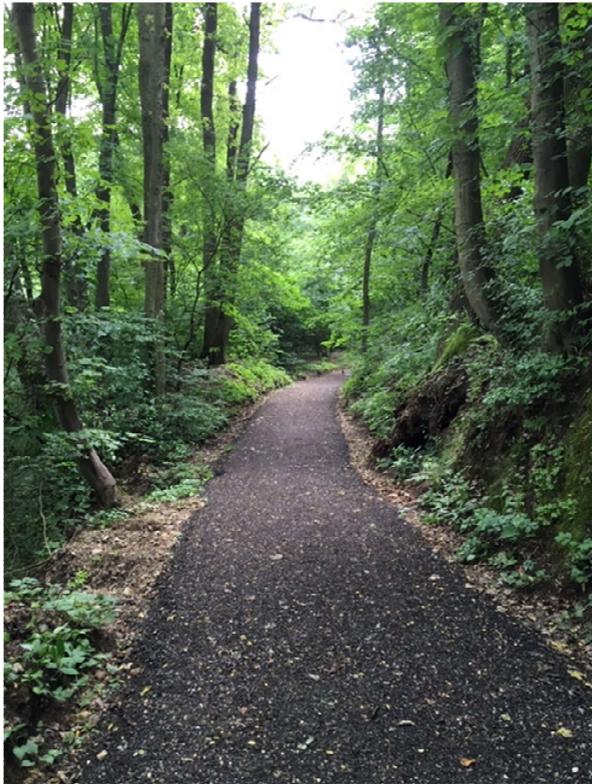
Mähwerk



Kehrwerk

Straßenbauvorhaben

Nachstehende Straßenbauvorhaben bzw. Instandsetzungsarbeiten wurden im ersten Halbjahr 2019 durchgeführt:



Weg zum Pulkauer Bründl



Weg von der Ufergasse ins Pulkautal



Gehsteig ins Pulkautal



Sackgasse

Mitfahrbankerln

Die Stadtgemeinde Pulkau hat in den letzten Wochen in ihren Katastralgemeinden einige bereits bestehende Bänke als sogenannte „Mitfahrbankerl“ aufgerüstet. Sie wurden in der Signalfarbe himmelblau lackiert. Die Mitfahrbankerl sollen als kleinräumige Mobilitätslösung eine bessere Vernetzung der Ortsteile ermöglichen.

Bürgermeister Manfred Marihart ist auf die Idee des Mitfahrbankerls im benachbarten Waldviertel aufmerksam geworden und sieht darin eine Chance für die Verbesserung der lokalen Mobilität. *„Die Mitfahrbankerl sind an zentralen Punkten aller Katastralgemeinden positioniert. Durch das Mitfahrbankerl wird eine kleinräumige Mobilitätslösung angeboten, die eine sinnvolle Ergänzung zum öffentlichen Nahverkehr darstellt. Das „Gemeinsam Fahren“ soll gefördert werden. Jeder, der eine Mitfahrgelegenheit sucht, darf hier Platz nehmen“* sagt der Stadtchef. Begleitet wurde die Stadtgemeinde bei der Projektentwicklung von dem Regionalen Mobilitätsmanagement der NÖ.Regional.GmbH.

Das Projekt hat aber auch einen sozialen Aspekt. Es soll durch das „Gemeinsam Fahren“ die Gemeinschaft innerhalb der Gemeindegrenzen gestärkt werden. Gelungen ist dies bereits vorbildhaft bei den Vorbereitungsarbeiten für die Mitfahrbankerl: *„Die Jugend hat die Lackierung der Bänke mit der himmelblauen Farbe übernommen. Die Hinweistafeln und Richtungsschilder wurden von den jeweiligen Dorferneuerungsvereinen aufgestellt. Ich möchte mich bei den JugendvertreterInnen und den Obleuten der Dorferneuerungsvereine für die tatkräftige Unterstützung bedanken!“* freut sich der Bürgermeister.



Und wie funktioniert das Mitfahrbankerl?

An den 7 Standorten Pulkau Hauptplatz, Pulkau Campingplatz/Schwimmbad, Leodagger Bushaltestelle Pulkauer Straße, Passendorf Ortsmitte, Rafing Ortsmitte, Groß-Reipersdorf Dorf- und Feuerwehrhaus und Rohrendorf Ortsmitte/Dorf- und Feuerwehrhaus sind jeweils himmelblau lackierte Bänke und ein Steher mit Richtungstafeln zum Auswählen des Fahrtziels aufgestellt. Einfach das gewünschte Fahrtziel auswählen, Platz nehmen und auf eine Mitfahrgelegenheit warten. Eine Autofahrerin/ein Autofahrer fährt in die gewünschte Richtung, bleibt stehen und möchte eine Mitfahrgelegenheit anbieten. Wenn sich beide für gegenseitig vertrauenswürdig befinden, kann die gemeinsame Fahrt beginnen. Kinder dürfen nur in Begleitung von Erwachsenen mitgenommen werden.

Und wenn man am Bankerl einfach nur rasten möchte?

Dann klappt man das Schild „Mitfahrbankerl - Ruht!“ auf und genießt die schöne Umgebung!

NÖ Bauordner – bringt Ordnung auf die Baustelle!

Eine überlegte Planung zahlt sich aus, denn jeder Quadratmeter kostet. Nehmen Sie sich für die Planung Ihres Traumhauses Zeit und lassen Sie sich von Profis beraten.

Viele Entscheidungen, die Sie heute treffen, wirken noch Jahrzehnte nach. Besonders, wenn es um eine nachhaltige, kosteneffiziente und energiesparende Bauweise geht.

Der NÖ Bauordner begleitet Sie auf diesem Weg. Er enthält neben einem Gutschein für eine kostenlose und firmenunabhängige Energieberatung, wichtige Informationen rund um das Thema Neubau, Checklisten und Planungshilfen.

Der NÖ Bauordner hilft Ihnen bei

- der Auswahl des Grundstücks
- Fragen zum Baurecht
- der Planung
- der Auswahl der beteiligten Unternehmen
- der Abschätzung der Kosten
- der Finanzierung Ihres Traumhauses

Ab sofort können Sie den NÖ Bauordner über Ihre Gemeinde beziehen:

Bestellen Sie Ihr persönliches Exemplar bequem und kostenlos

online unter www.energieberatung-noe.at/bauorder und holen Sie ihn anschließend am Gemeindeamt ab.



Errichtung eines Radlerrastplatzes

Die Weinviertel Tourismus GmbH stellte dem Retzer Land fünf Radlerrastplätze zur Verfügung. Einer dieser Rastplätze wurde von der Fa. Linsbauer in der Lagerhauskurve, mit schönem Blick auf Pulkau, aufgestellt. Alle anfallenden Kosten übernahm die Destination Weinviertel. Der Radlerrastplatz wurde von Bürgermeister Manfred Marihart und Vizebürgermeister Leo Ramharter in Anwesenheit von Retzer Land Obmann Reinhold Griebler und einiger Radfahrer vorgenommen.



Gutes Klima im Retzer Land



Die fünf Gemeinden des Retzer Landes und Hardegg sind immer für Innovationen gut: Was 1991 als Zusammenschluss zu einer der ersten Kleinregionen Österreichs begonnen hat, geht nun einen weiteren Schritt in die Zukunft. Das Retzer Land ist sowohl eine der fünf neuen österreichischen *Klima- und Energie-Modellregionen (KEM)* als auch *Klimawandel-Anpassungsmodellregion (KLAR)*! Die Stadtgemeinde Pulkau ist stolz darauf und freut sich auf viele zukunftsweisende Ideen und Projekte für unsere Region!

KEM und KLAR: Förderprogramme des Bundes

KEM und KLAR sind Förderprogramme des Klimafonds (www.klimafonds.gv.at). Der Zweck: Mehrere Gemeinden schließen sich zusammen, um ein regionales Klimaschutz- und Anpassungskonzept zu erarbeiten und anschließend konkrete Maßnahmen umzusetzen. Durch den Klimafonds wird das regionale Modellregionsmanagement sowie einzelne Maßnahmen kofinanziert und fachlich unterstützt.

Während es in den KEM-Projekten vor allem darum geht, den CO₂-Ausstoß zu verringern, ermöglicht die KLAR dem Retzer Land eine frühzeitige und zukunftsorientierte Anpassung an die bereits jetzt spürbaren Auswirkungen des Klimawandels. Dadurch soll das Schadenspotenzial reduziert werden und die hohe Lebensqualität in der Gemeinde erhalten bleiben.

Das langfristige Ziel der KEM ist: 100 Prozent Ausstieg aus fossiler Energie, dadurch keine Abhängigkeit mehr von teuren Erdölimporten, keine Angst mehr vor Gaskrisen – stattdessen saubere Energiegewinnung aus Sonne, Wind, Wasser und Bioenergie aus der Region!

CHANCEN FÜR DIE REGION

Zentrales Element jeder Modellregion ist ein Modellregionsmanager. DI Gregor Danzinger aus Retz wird sowohl das KEM- als auch KLAR-Programm im Retzer Land leiten. Regionale Wertschöpfung führt Danzinger als eines der Hauptziele der neu gegründeten KEM/KLAR-Region an: „Das ist eine tolle Entwicklungschance für die Region. Sich von den Importen fossiler Brennstoffe unabhängig zu machen und die Energie selbst zu produzieren schafft neue Geschäftsfelder für die lokale Wirtschaft und damit Arbeitsplätze für die Region“, unterstreicht Danzinger die Vorteile für regionale Unternehmen. „Und durch Anpassungsmaßnahmen, etwa durch Begrünungen oder Baumpflanzungen in den Ortschaften, verbessert sich zusätzlich auch die Lebensqualität.“

Ein besonderes Anpassungsthema ist bei uns allerdings die Wasserverfügbarkeit. Hier soll eine wichtige Frage behandelt werden: Wie können wir möglichst viel Niederschlagswasser in der Region halten und für Landwirtschaft, Grünraum und Gärten verfügbar machen? Es gibt also genügend Themen, die ausführlich in den beiden Umsetzungskonzepten bis Ende 2019 beschrieben werden.

Dazu ist auch der Beitrag unserer Gemeinde gefragt: Wir brauchen Sie! Im Rahmen von Veranstaltungen werden Sie die Möglichkeit haben, Ihre Ideen und Unterstützung einzubringen. Auf www.kem-retzerland.at werden Sie dazu ab Frühjahr 2020 aktuelle Informationen finden, ebenso auf Facebook unter „KEM Retzer Land“. Das Büro des Modellregionsmanagers Gregor Danzinger befindet sich im Stadtamt Retz, er ist unter gd@kem-retzerland.at zu erreichen.

www.noegkk.at

Achtsame Bewegung bei Nebel und Kälte

23. September 2019, 16:30 bzw. 18:00 Uhr

Pöltingerhof
3741 Pulkau, Bahnstraße 2

**Auftanken
und
abschalten**



www.wetterstock.com

Workshop mit Mag. Bianca Bertl,

Klinische- und Gesundheitspsychologin i.A.

- » Warum ist Bewegung in der kalten Jahreszeit wichtig?
- » Vielfältige Wirkung von Kraftquellen im Freien entdecken
- » Übungen zur Achtsamkeit und Entschleunigung

Anmeldung erforderlich! Begrenzte Teilnehmerzahl!
BITTE IN WETTERFESTER BEKLEIDUNG KOMMEN!
(Bei extremer Wetterlage wird der Workshop nach drinnen verlegt.)

Anmeldung unter www.noegkk.at/gesundbleiben
oder unter Tel.: 050 899-0754 bzw. per Mail an hollabrunn@noegkk.at





VOR Mobile Ticketing: Öffentlicher Verkehr leicht gemacht!

Die Ostregion ist der größte Mobilitätsraum Österreichs. Nirgendwo fahren mehr Personen mit dem öffentlichen Verkehr, nirgendwo werden mehr Busse und Bahnen für die Fahrgäste bewegt als in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. Mit dem neuen VOR Mobile Shop eröffnet der Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) seinen Kunden einen neuen, modernen Vertriebskanal: Nunmehr finden die Fahrgäste über die VOR AnachB App nicht nur den besten Weg von A nach B, sondern können dort gleich ihr Ticket kaufen – einfach, sicher, mobil!



Einfach von A nach B: VOR AnachB ist ein österreichweiter, mobiler und multimodaler Routenplaner für alle Verkehrsmodalitäten (Öffis, Autos, Rad- und Fußwege sowie deren Kombination) und steht als kostenlose Web- und App-Lösung für Smartphones zur Verfügung. VOR AnachB nutzt immer die neuesten Daten auf Basis der Verkehrsauskunft Österreich (VAO) und zeigt neben der aktuellen Verkehrslage auch alle Baustellen, Staus, Verspätungen, Umleitungen und Änderungen im Verkehrsnetz. Die Informationen fließen in das Routing mit ein und liefern somit aktuelle Verbindungen für jede Abfrage – österreichweit. Allein im vergangenen Jahr 2018 wurden über 16 Millionen Abfragen über die VOR AnachB App getätigt. Mit dem neuen VOR Mobile Shop können nunmehr Fahrgäste nicht nur den besten Weg von A nach B einfach am Smartphone finden, sondern sich gleich das passende Ticket dazu kaufen!

Alles in einer App

Mit dem neuen Mobile Ticketing Shop, welcher in die bekannte VOR AnachB App integriert ist, können alle VOR Tickets bis auf die Jahreskarte gekauft werden. Die Jahreskarte kann wiederum in der App angezeigt werden. Dank der VOR AnachB App haben Kunden ihr Ticket – vom Einzelfahrschein bis zur Jahreskarte – also auch unterwegs immer mit dabei. „Mit der VOR AnachB App ist ein wichtiger Schritt hin zu einem noch moderneren öffentlichen Verkehr getan, denn wer mit einem entsprechenden Smartphone ausgestattet ist, hat jetzt den gesamten öffentlichen Verkehr praktisch in einer Hand“, freut sich der niederösterreichische Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko. „Entgegen manchem Klischee setzen ja nicht nur junge Menschen, sondern auch immer mehr Fahrgäste im fortgeschrittenen Alter auf neue Technologien, die den Alltag erleichtern“, ist Peter Hanke, Wiens zuständiger Stadtrat für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales überzeugt von den Potentialen des neuen VOR-Angebotes. „Besser unterwegs sein heißt, nicht nur rasch den besten Weg von A nach B zu finden, sondern dass auch das Drumherum sicher und komfortabel gestaltet ist. Und da ist die aktuelle Erweiterung der VOR-Serviceangebote um einen Mobile Ticketing Shop ein wichtiger Schritt, um neue Fahrgäste anzusprechen“, hofft nicht zuletzt der burgenländische Verkehrslandesrat Heinrich Dorner.

Wir sind „NÖ Jugend-Partnergemeinde PLUS“

Alle drei Jahre gibt es für die Gemeinden die Möglichkeit ein sichtbares Zeichen für Jugendarbeit zu setzen. Heuer hat das Land Niederösterreich erneut die Jugendarbeit der Gemeinden zertifiziert. Wir haben die Chance genutzt und uns für eine Zertifizierung als NÖ Jugend-Partnergemeinde PLUS beworben. Der Bogen der Kriterien für eine NÖ Jugend-Partnergemeinde PLUS spannt sich von der aktiven Mitbeteiligung in der Gemeinde, Freizeit- und Raumangebote für die Jugend bis hin zu Projekten mit der Jugend. Am 26. April durfte eine kleine Abordnung der Pulkauer Gemeinde und der Jugend in Wiener Neustadt das Zertifikat inklusive einer Tafel abholen. Wir sind eine von 233 Gemeinden in NÖ, die im Rahmen der NÖ Jugend-Partnergemeinde NEU ein Zertifikat erhalten haben. Von diesen 233 Gemeinden haben 161 Gemeinden das Zertifikat „NÖ Jugend-Partnergemeinde PLUS“ erhalten. Das Zertifikat ist von 2019 bis 2021 gültig und ein sichtbares Zeichen für eine beständige, gute Jugendarbeit. Im Zuge dieser Zertifizierung möchte ich - Jugendgemeinderat Michael Neubauer - mich bei allen Damen und Herren, die sich mit der Jugendarbeit befassen herzlich für die vielen Stunden das ganze Jahr über bedanken, um eine beständige, gute Jugendarbeit zu gewährleisten.



Glasfaserland Retzer Land



In den vergangenen Monaten war das Thema Glasfaser in aller Munde. Gemeinsam mit der GIBAG und den Gemeindevertretern wurde die Bevölkerung zum Thema Glasfaser informiert und motiviert diesen zukunftssträchtigen Schritt zu machen.

Nach derzeitigen Stand wurden 23 % Anschlussquote im Retzer Land (Pulkau 30 %) erreicht.

Da der Aktionszeitraum verlängert wurde, besteht noch die Chance, dass wir diese innovative Technologie für unsere Region gewinnen können.

Was können Sie tun?

Unterschreiben Sie ein Bestellformular, motivieren Sie Ihre Nachbarn und Bekannte und forcieren wir gemeinsam den Glasfaserausbau im Retzer Land!

Weitere Informationen finden Sie unter: www.glasfaserland.at

Mutter – Papa – Kind – Treffen



Nach der Sommerpause sind wieder alle Mamis, Papas und Kinder eingeladen, sich regelmäßig im Pfarrhof zu treffen, Spaß zu haben, Erfahrungen auszutauschen und Freundschaften zu finden – Termine lt. Homepage!

Die MuKi-Treffen starten am 3. September, wir treffen uns um 15:30 Uhr im Pfarrhof (bei Schönwetter im Park). Wir bedanken uns herzlich bei unserer „MUKI-Obfrau“ Katharina Honsig, die sich im vergangenen Jahr engagiert und liebevoll um die Treffen gekümmert hat!

Kleinkinderturnen

Die Turnstunden für unsere Kleinsten (bis ca. 6 Jahre) fanden bis Ostern im Turnsaal der NMS statt und wurden von Sandra Gruber und Doris Bock betreut. Wir bedanken uns herzlich im Namen der kleinen, begeisterten Sportler!

Wir starten wieder nach Allerheiligen – Termine lt. Homepage!

Mutter – Eltern – Beratung

Kostenlose Beratung durch einen Kinderarzt – für Kinder jeden Alters! Die Mutter – Eltern – Beratung findet **jeden 4. Dienstag im Monat von 11:30 bis 12:00 Uhr in der Neuen Mittelschule Pulkau** statt – Termine lt. Homepage!

Ferienbetreuung für Kindergarten- und Volksschulkinder

Die Stadtgemeinde bietet die Ferienbetreuung für drei Wochen im Juli und drei Wochen im August in Zusammenarbeit mit den Pädagoginnen und Betreuerinnen an, um die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten. Heuer nehmen rund 60 Kinder dieses Angebot in Anspruch. Ihr Kind wird bestens und kostengünstig in einer vertrauten Umgebung betreut. Die Volksschulkinder sind in den Räumlichkeiten für die Nachmittagsbetreuung in der Volksschule untergebracht. An dieser Stelle herzlichen Dank an die Leiterinnen, Pädagoginnen und Betreuerinnen für den reibungslosen und perfekten Ablauf und auch an die Eltern, welche unser Angebot annehmen und nützen.

Sonnenwaldbad Pulkau

Jeden Dienstag und Donnerstag im Juli und August: Baden bis 20 Uhr!

Schwimmkurse im Sonnenwaldbad



Im Sonnenwaldbad Pulkau finden den ganzen Sommer über laufend Schwimmkurse für Anfänger und Fortgeschrittene jeden Alters statt. Veranstalter ist die **Österreichische Lebens-Rettungs-Gesellschaft**.



Die letzten beiden Kurse - jeweils 16 Einheiten: 4. Kurs 15.07. bis 18.07.2019, 5. Kurs 05.08. bis 08.08.2019

Bitte 15 Minuten vor Kursbeginn anwesend sein! Zum Abschluss des Kurses gibt es das Abzeichen Seepferdchen und eine Urkunde. Kosten pro Kind 115.- (vor Ort zu bezahlen). Infos: Beate und Manfred Reichl, Tel. 0676/4733456

Gesunde Gemeinde Pulkau

Pulkau ist in Bewegung!

Ab September 2019 werden wieder vielfältige Kurse angeboten:

Cardio-Workout, Taekwondo, Wirbelsäulengymnastik, Tänze aus Nord- und Südeuropa, Tanzen ab der Lebensmitte, Yoga und Seniorenturnen.

Weiters findet am Montag, dem 23.9.2019 der Aktiv-Workshop „Achtsame Bewegung bei Nebel und Kälte“ statt. Dies wird von der NÖGKK angeboten.

Und am Donnerstag, dem 7.11.2019 kann man rechtzeitig vor der Weihnachtszeit bei einem Räucher-Workshop feine Düfte und deren Schwingungen kennenlernen.

Falls Sie gerne aktiv an der Gestaltung der Gesunden Gemeinde mitarbeiten möchten: Kommen Sie am Dienstag, dem 15.10.2019 um 19 Uhr zu unserem nächsten Arbeitskreis ins Rathaus!

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne unter 0664/52 88 565 oder mail@maria-redl-schneider.at zur Verfügung!

Herzliche Grüße - Maria Redl-Schneider, Arbeitskreisleiterin der Gesunden Gemeinde Pulkau



Das Pulkauer Ferienspiel

Das Familienreferat der Stadtgemeinde Pulkau, alle freiwilligen Helfer, Vereine und Organisationen wünschen euch erholsame Ferien und viel Spaß beim 23. Ferienspiel in unserer lebenswerten Stadt Pulkau!

☺ **Den Wald mit allen Sinnen erleben**

Dienstag, 23. Juli, 15 - 18 Uhr

Treffpunkt: Sportplatz

☺ **Filzen und Film**

(für Kinder ab 5 Jahren, max. Teilnehmeranzahl: 12 Kinder)

Donnerstag, 1. August, 14.30 - 18 Uhr

im Garten der Fam. Puschnik in Groß-Reipersdorf

☺ **Filzen und Film**

(für Kinder ab der 4. VS-Klasse, max. Teilnehmeranzahl: 12 Kinder)

Freitag, 2. August, 14.30 - 18 Uhr

im Garten der Fam. Puschnik in Groß-Reipersdorf

☺ **Wo kommt das Rindfleisch (oder: unser Essen) eigentlich her?**

Mittwoch, 7. August, 14.30 - 18 Uhr

Biobetrieb „Schubiola“, Deinzendorf 1

☺ **Ausflug mit der FF Pulkau nach Hardegg zum Zillenfahren**

Freitag, 9. August, Abfahrt 13 Uhr, Ankunft ca. 18 Uhr

Treffpunkt: Hauptplatz

☺ **„Die Kinderfreunde“ im Sonnenwaldbad Pulkau**

Dienstag, 20. August, 15 - 17.30 Uhr

Das Badebuffet Vittek lädt euch zu einem Nachmittag mit den „Kinderfreunden“ ein!

☺ **Rund um den Fußball mit dem SV Pulkau**

Samstag, 24. August, 10 - 12 Uhr

Sportplatz

☺ **„Einfaches Leben in der Natur“ mit den PfadfinderInnen Hollabrunn**

Samstag, 31. August, 13.30 - 17.30 Uhr

Treffpunkt: Dorfzentrum Leodagger

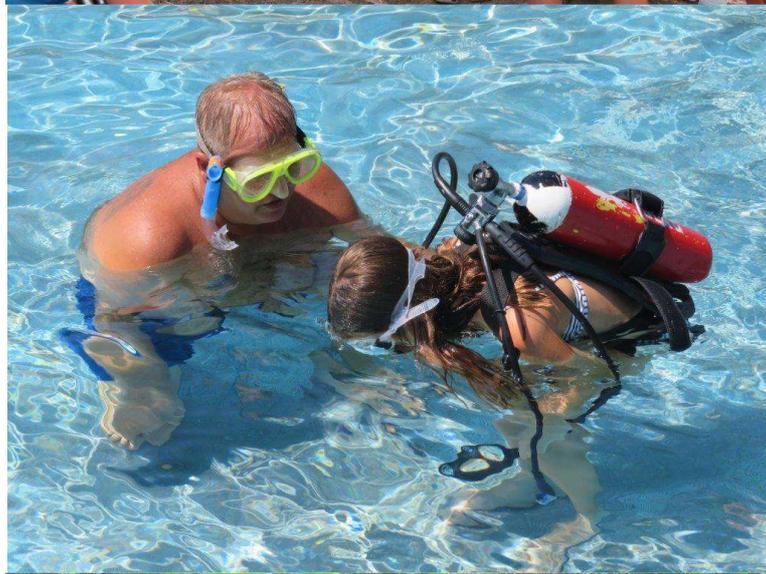
Zum Abschluss des heurigen Ferienspiels gibt es anschließend Grillwürstel und Pommes, wozu alle Ferienspielkinder und Unterstützer des Ferienspiels von der Stadtgemeinde Pulkau herzlichst eingeladen sind!

Nähere Informationen auf der Homepage der Stadtgemeinde Pulkau oder unter 0650 629 50 20
(Christina Ruisinger)

Bilder Ferienspiel 2018:



Kletterpark
Rosenburg



Schnuppertauchen
im Sonnenwaldbad



Den Wald mit
allen Sinnen
erleben

Bildungsangebote 2019

Auch auf dem Bildungsangebotesektor gibt es Neuigkeiten!

Wie bereits in der Dezember-Ausgabe 2018 angekündigt, haben wir zu diesem Thema in unserer Stadtgemeinde weitere Initiativen gestartet. Ziel ist es, das Angebot der Öffentlichkeit besser bekannt zu machen.

Dazu wurden verschiedene Treffen mit den einzelnen Gruppen abgehalten, um unser Bildungsangebot zu komplementieren.

Unter der Federführung der Leader Region Weinviertel Manhartsberg wurde die Bildungsplattform "Wissbegierig" ins Leben gerufen. Für Herbst/Winter 2019/20 wurde schon ein Bildungsprogramm erstellt. Dieses ist online unter www.bildungsangebote.at abrufbar. In weiterer Folge wird es im Herbst ein Kursprogramm in gedruckter Form geben. Darin sollten nun alle bekannten Bildungsangebote zusammengefasst sein. Sollen von Ihrer Seite noch Angebote ergänzt werden, freue ich, Bildungsgemeinderat Norbert Redl, mich über Ihre Hinweise!

Computerkurs 60+

Vor kurzem wurde die Initiative „Älter werden in Pulkau“ gestartet. Unter anderem wurde die Generation 50+ zu speziellen Themen befragt. Dabei gab es auch die Möglichkeit, Vorschläge und Verbesserungen einzubringen. Dabei kamen viele gute und interessante Themen auf den Tisch.

Einen dieser Vorschläge wollen wir demnächst aufgreifen - nämlich einen Computerkurs für die ältere Generation. Unter der Leitung von Franz Kraus wollen wir gleich ein weiteres Anliegen einbringen: das Miteinanders der Generationen. Wir planen die Kurse nämlich mit Unterstützung der Schüler aus der 3. und 4. Klasse der NMS Pulkau .

Geplant sind zwei Kurse. Der erste Kurs richtet sich an Personen mit keinen oder wenigen Vorkenntnissen. Hier werden Grundbegriffe, Bedienung des PCs, Texte verfassen und Grundlagen des Internets näher gebracht. Start ist im November mit drei Nachmittagen (16-18 Uhr).

Aufbauend auf den Grundkurs findet im Anschluss ein weiterführender Kurs statt (ebenfalls drei Nachmittage), bei dem auch Personen mit Vorkenntnissen einsteigen können.

Schwerpunktthemen sind: Sicherheit und Recht im Internet, Fotos bearbeiten und verwalten, Email, Internetbanking, Einkaufen im Internet, Grundbegriffe Heimnetzwerk.

Bei Interesse können auch zusätzliche Nachmittage zu den Themen „Handy“ und „Tablet“ angeboten werden.

Die Kurse finden im neu eingerichteten EDV-Saal im ersten Stock der NMS Pulkau statt. Die maximale Teilnehmeranzahl pro Kurs ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Die Kursgebühr beträgt ca. 30 € für drei Nachmittage. Der Reinerlös kommt der Schule zur Erhaltung der EDV-Ausstattung zugute.

Interessierte melden sich bitte unverbindlich auf der Stadtgemeinde Pulkau telefonisch unter 02946 2276 oder per Mail unter gemeinde@pulkau.gv.at.

Bei genügend Interessenten wird es dann im Herbst genaue Informationen zum Starttermin und die Gelegenheit zur verbindlichen Anmeldung geben.

Für Fragen zum Kurs steht Ihnen Franz Kraus unter der Tel.Nr. 0664 4959669 zur Verfügung.

Bildungsgemeinderat Norbert Redl

Tel.: 0664 911 30 27

Mail: norbert.redl@gmx.at

Geschichte, Geschichten und Berichte aus Pulkaus längst vergangenen Tagen

Aus Wirtschaftsarchiven, Pfarrbüchern und Gemeindeprotokollen
zusammengestellt von Erwin Röck



1938 - 1946

Schuljahr 1937/38

Schülerstand: Volksschule: 82 Knaben + 79 Mädchen = 161 Schüler

Hauptschule: 55 Knaben + 38 Mädchen = 93 Schüler

254 Schüler

Am 11. März 1938 trat Bundeskanzler Schuschnigg zurück mit der Mitteilung im Rundfunk, in der es unter anderem wörtlich hieß:

„Die deutsche Reichsregierung hat dem Hr. Bundespräsidenten Miklas ein befristetes Ultimatum gestellt, in welchem der Hr. Bundespräsident einen ihm vorgeschlagenen Kandidaten zum Bundeskanzler zu ernennen habe...“ Dr. Seyß-Inquart wurde mit der Regierungsumbildung betraut, zum Bundeskanzler bestellt und übernahm am 13. März, nach dem Rücktritt von Bundespräsident Miklas, auch die Funktion des Bundespräsidenten.

Die neue Regierung hat nun als erstes folgende Gesetze erlassen:

1. Österreich ist ein Land des deutschen Reiches
2. Am 10. April findet eine freie, geheime Volksabstimmung statt. Wahlberechtigt ist jeder Staatsbürger, der das 21. Lebensjahr erreicht hat.

Am 10. April schritt also das ganze Volk Großdeutschlands zur Urne.



Wahlergebnis für Deutschösterreich:

Stimmberechtigte	4.300.000	
Ja – Stimmen	...	4.287.000	(99,75 %)

Am 12. März 1938 marschierten die Soldaten der Deutschen Reichswehr in Österreich ein und hatten nun in allen Orten und Städten Deutschösterreichs das Sagen.



Es gab sofort Änderungen an der Pulkauer Schule:

Vom 12. bis 17. März war die Schule geschlossen. Am 18. März wurde der Unterricht mit einer „Anschlussfeier“ wieder aufgenommen. Anwesend waren der NSDAP nahe Hr. Bürgermeister, der Obmann des Ortsschulrates, der Lehrkörper und Vertreter der SA. u. SS. Der parteinahe neue Direktor hielt eine Festrede und mit dem Absingen des Deutschland- und Horst-Wessel-Liedes wurde die Feier beendet.

Dir. Anton Trojan und die Lehrerin Fr. Mathilde Wurzel wurden von der Ortsleitung der NSDAP sofort des Dienstes enthoben.

Das **Schuljahr 1938/39** begann am 10. Sept. Vor der Schule musste Aufstellung zur Flaggenhissung genommen werden. **Die Teilnahme am Schulgottesdienst ist den Lehrern und Schülern freigestellt.**

Da sich die Lage für die in Tschechien lebenden deutschstämmigen Bürger zuspitzte, kamen immer mehr Flüchtlinge aus den angrenzenden tschechischen Gebieten über die Grenze. In vielen Orten gab es auch Schießereien. Am 1. Okt. 1938 beginnt die Besetzung des sudetendeutschen Gebietes. In der Pulkauer Schule wurden 1938 die Lehrkräfte zu Luftschutzleitern ausgebildet, ein „Fliegeralarm-Plan“ erstellt und erprobt.

Maulbeerbäume zur Seidenraupenzucht: Die Hauptschüler unter Hr. FL Schönhofer führten die Anpflanzung von 100 Maulbeerbäumen zur Seidenraupenzucht auf der Letzing und am Bachufer durch. Aus 1g Eiern wurden 3,16 kg Kokons (!) erreicht, die an die „Mitteldeutsche Spinnhütte Eisenstadt“ eingesandt wurden und für die Schule einen Betrag von 9,22 RM einbrachten.

Im Beisein der Spitzen der Gemeinde fand zum Schulschluss eine Schulentlassungsfeier statt. Den austretenden Schülern wurde nach Ansprachen, Gedichten und Liedern durch den Ortsleiter der NSDAP ein Diplom mit dem Bildnis des Führers übergeben.

Das Schuljahr 1939/40 fiel in die erste Zeit der Kriegsführung gegen Polen. Es wurden Lehrer zum Militärdienst einberufen, dadurch Schulstunden gestrichen und Klassen zusammengelegt. Bereits pensionierte Lehrer wurden zum Unterrichtsdienst herangezogen. Der Schulbeginn

wurde unter Beisein der Gemeindevertreter und Hoheitsträger der Partei mit der Flaggenhissung begonnen.

Luftschutzübungen: Mit dem zivilen Luftschutz vertraut wurden die Schüler durch Abhaltung von Vorträgen und Übungen. Als Luftschutzraum wurde ein Raum im Rathaus ausgebaut. Bei Probealarm war die Schule innerhalb von drei Minuten zu räumen.

Spielsachen für Kinder im Kriegsgebiet: Im Dezember arbeiteten die Schüler eifrig an der Herstellung von Spielsachen *“Ross u. Wagen, Kasperl, Steckenpferde, Bausteine, Bauernhöfe“* für deutsche Kinder im Kriegsgebiet. Nach den Weihnachtsferien mussten wieder wegen der Einberufung von Lehrkräften zum Militär Unterrichtsstunden entfallen. Die Wiener Lehrerin Leopoldine Schredl wurde an die Hauptschule Pulkau versetzt (Englisch, Rechnen, Chemie und Kurzschrift).

Am 20. Jänner 1940 traten mehrere Diphtheriefälle in der Volksschule auf. Die Schule wurde bis Anfang Februar gesperrt.

Kohlemangel: Von 17. Feb. – 10. März 1940 wurden über Verfügung des Landesrats sämtliche Schulen des Kreises Hollabrunn wegen strenger Kälte und Kohlemangels geschlossen. Die Lehrkräfte mussten am Gemeindeamt oder im Konferenzzimmer an der Herstellung von Lehrmitteln für deutsche Schulen im Kriegsgebiet arbeiten. So wurden 66 Wandbilder und 24 Modelle für Geschichte, Erdkunde, Naturlehre u. Naturgeschichte hergestellt. Die Ablieferung erfolgte an die Schulabteilung des Landesrates.

Schuljahr 1940/41: Das zweite Kriegs-Schuljahr begann mit einer Morgenfeier und Flaggenhissung, an der auch die in Pulkau zur Erholung weilenden Schulkinder des „Gaus Westfahlen“ teilnahmen.

Mit 7. Oktober wurde die **Schule Rohrendorf** mit ihrem Lehrer Johann Diem für die Kriegsdauer in Pulkau eingegliedert. Dadurch ergab sich in Pulkau ein Schülerzuwachs von 30 Schülern.

Altstoffsammlung: Dem Rufe des Reichsmarschalls, Altstoffe zu sammeln, kam die Schuljugend mit großer Freude nach. Während der Monate April - Juni wurden 2348 kg Lumpen, 3815 kg Alteisen, 349 kg Papier, 40 kg Buntmetall, u. 29 kg Knochen gesammelt. Die Sammlung der Altstoffe erbrachte für die Schule RM 106,10.

Das dritte Kriegsschuljahr 1941/42 begann am 1. Sept. mit Morgenfeier und Flaggenhissung. Mit 1. Nov. 1941 wurde über Anordnung der Reichsstatthalterin Niederdonau die Leitung der Volksschule und der Hauptschule getrennt.

Kälteferien: Von 26. Jänner bis 16. März 1942 wurde die Schule über Anordnung des NSDAP Landrates wegen der großen Kälte und des herrschenden Kohlemangels vorübergehend gesperrt. Obwohl fünf Lehrkräfte eingerückt waren, konnte der Schulbetrieb ohne wesentliche Einschränkungen durchgeführt werden.

Infolge **Arbeitermangels in der Landwirtschaft** wurden mehrere Schüler und Schülerinnen über Antrag ihrer Eltern bis zum Ende des Schuljahres beurlaubt.

Schuljahr 1942/43: Die Altstoffsammlung wird eifrig fortgesetzt. **Die Weihnachtsferien** dauerten wegen Kohlesparens von 17. Dez. -18. Jänner. Die 13 und 14-jährigen Schüler wurden vom Luftschutzlehrer theoretisch und praktisch im Luftschutz geschult.

Zur Bekämpfung der Tuberkulose wurden im Monat März alle Schulkinder bis zum 10. Lebensjahre und die älteren kränklich aussehenden Kinder überprüft und behandelt. Bei 23 Kindern zeigte sich eine positive Reaktion.

Kirchenbrand und neues Kirchendach: Im Mai 1944 brannte das Dach der Blutkirche ab. Die Ursachen sind bis heute nicht vollständig geklärt. Im Herbst 1945 erhielt die Kirche ein neues Dach, der Turm ein Notdach. Die während des Krieges abmontierte Orgel ist zum Großteil in Verlust geraten. Der berühmte Flügelaltar war 1943 abtransportiert worden und befand sich angeblich im Salzkammergut.



Im Jahre 1944 vernichtete ein Brand den Turm der Heilig-Blut-Kirche in Pulkau. In der Folge erhielt das Gotteshaus an Stelle des Zwiebelturmes ein Walmdach.

Schuljahr 1944/45: Am 28. August traten wir in das 6. Kriegsschuljahr ein, das ebenfalls mit einer Morgenfeier, der Flaggenhissung und einer Ansprache des prov. Schulleiters Herrn Alexander Apfelthaler seinen Anfang nahm.

Lehrkörper der Hauptschule: Fr. Leopoldine Schredl, Fr. Stefanie Supper, Hr. Alexander Apfelthaler, Hr. Franz Kropf (pensionierter Lehrer), Fr. Johanna Steininger (Handarbeiten u. Hauswirtschaft), Hr. Pater Pius Pöllmann (Religionslehrer)

Lehrkörper der Volksschule: Fr. Theresia Hausenberger, Fr. Gertrude de Bellis, Fr. Hedwig Lehenhofer, Hr. Engelbert Heilingner (pensionierter Lehrer) und Hr. Friedrich Hillisch.

Schülerstand:

Volksschule	144 Knaben	+	116 Mädchen	
<u>Hauptschule</u>	<u>48 Knaben</u>	<u>+</u>	<u>63 Mädchen</u>	
	192 Knaben	+	179 Mädchen	= 371 Schüler

Klassenabtretungen an die Wehrmacht: Vor den Weihnachtsfeiertagen mussten die 1. Kl. Volksschule (ebenerdig), die Werkklasse und der Turnsaal an die deutsche Wehrmacht abgetreten werden. Eine Nachrichtentruppe hat eine Werkstätte eingerichtet, in Folge dessen in der Werkklasse und im Turnsaal Nachrichtengeräte eingelagert wurden.

Brennmaterial: Am 17. Jänner begann wieder der normale Unterricht. Das vorhandene Brennmaterial war so wenig und so schlecht (feuchter Braunkohlenstaub), dass es für die Schulöfen fast unbrauchbar war. Es wurde täglich nur je ein Klassenzimmer für die Volks- und Hauptschule geheizt und Wechselunterricht am Vormittag und am Nachmittag eingeführt. Die Schüler hatten also nur jeden zweiten Tag vier Stunden Unterricht.

Schon nach drei Tagen, am 20. Jänner, wurde laut Erlass des Reichsstatthalters der Schulbetrieb wieder eingestellt, um die an den Schulen noch vorhandenen Kohlenbestände für den zivilen Sektor sicherzustellen. Der Unterricht erfolgte nur mehr zweimal wöchentlich in ungeheizten Klassen. Die Lehrkräfte wurden in der übrigen Zeit zur Mithilfe im Gemeindeamt, beim Luftschutz und zu der von der Partei veranstalteten Spinnstoffsammlung herangezogen.

Zeugnisverteilung: Das 1. Semester schloss am 10. Februar. Die Zeugnisverteilung wurde aber infolge Fehlens von Formularen hinausgeschoben, doch warteten die Schüler vergebens. Im Einverständnis mit der Landesschulabteilung wurden daher die noch vorhandenen alten Formulare verwendet und Ende März ausgegeben. Die 4. Klassen der Hauptschule und die 1. u. 4. Kl. Volksschule erhielten ein Halbjahreszeugnis, die 2., 3. u. 5. Kl. VS erhielten kein Zeugnis.



Flüchtlingsstrom: Da Mitte Februar mildes Wetter einsetzte, sollten die Schulkinder ab 19. Feb. 1945 wieder täglich zur Schule kommen, doch blieb dies nur ein Plan! Denn in dieser Zeit zog durch Pulkau ein Flüchtlingsstrom aus Ober- und Niederschlesien sowie aus Westgalizien. Es waren darunter viele Volksdeutsche aus Bessarabien, aus der Dobrudscha, sowie aus der Bukowina und dem ungarischen Banat und aus Gebieten, die 1940 dem Rufe Hitlers gefolgt waren und, wie Flüchtlinge erzählten, auf den Höfen vertriebener polnischer Bauern angesiedelt wurden. Nun, da die russischen Truppen schon die Ostgrenze Deutschlands erreicht hatten, flüchteten diese Menschen in endlosen Wagenkolonnen durch Mähren und Niederdonau nach Oberdonau. Es waren schätzungsweise 10.000 – 12.000 Menschen, die von Znaim über Pulkau weiter nach dem Westen zogen. Täglich langten 700 bis 1.200 Flüchtlinge in Pulkau ein, wurden verköstigt und beherbergt, und am nächsten Morgen ging die Reise weiter. Die Frauenschaft u. die Lehrerinnen hatten die Verpflegung der Flüchtlinge übernommen, auch einige Schwestern vom Roten Kreuz waren eingesetzt. In der zweiten und dritten Woche ließ der Durchzug schon bedeutend nach. Alle Klassenzimmer mit Ausnahme der vom Militär belegten Räume wurden den Flüchtlingen zur Verfügung gestellt. Hier wurde Stroh aufgebretet und für Beheizung gesorgt. Von dem für den Schulbetrieb bestimmten Holz blieb nichts übrig. Mütter mit Kindern aller Altersstufen, Männer und Greise hatten diese, mit vielen Strapazen und Entbehrungen verbundene Flucht auf sich genommen. Sie waren oft schon volle 4 Wochen unterwegs und der Winter hatte ihnen mit Schnee und Kälte tüchtig zugesetzt. Der Kleidung nach stammten diese Menschen zum Großteil aus ärmlichen Verhältnissen und hatten nicht nur die Tracht, sondern auch Sitten und Sprache von den Völkern im Osten angenommen. Es gab viele unter diesen sogenannten Volksdeutschen, die kein Wort Deutsch sprachen und verstanden.

Das Schulgebäude, sonst rein u. nett, blieb täglich in einem höchst unordentlichen Zustand zurück. Nicht nur die Klassen, sondern auch Gänge und Stiegenhaus waren übersät mit Stroh. Besonders die Abortanlagen sahen grauenhaft aus, da alles eingefroren war.

Der Schulbetrieb war in diesen drei Wochen gänzlich stillgelegt. Er wurde am 12. März zweimal wöchentlich im Kinosaal und in Gasthäusern wieder abgehalten, denn das Schulgebäude war aus hygienischen Gründen unbenutzbar.

Nach den Osterferien 1945 gab es keinen Schulunterricht, denn die russischen Truppen hatten am 7. April Wien erreicht. Die Straßen waren vom deutschen Militär überfüllt, das sich nach Westen absetzte und von Menschen aus Wien und der östlichen Niederdonau, die mit allen nur möglichen Verkehrsmitteln oder zu Fuß all dem Furchtbaren zu entgehen versuchten.

War der Schulbetrieb schon im Laufe des ganzen Schuljahres durch den häufigen Fliegeralarm gestört, so steigerte sich diese Gefahr im Februar und März immer mehr. Fast täglich wurde auch Pulkau von **feindlichen Fliegern** überflogen und an vielen Orten des Bezirkes wurden Bomben abgeworfen. Gott sei Dank fielen sie meist auf freies Feld, sodass der Schaden nicht sehr groß war. Zwischen Leodagger und Waitzendorf wurden 11 Bomben

abgeworfen. Im März setzten auch bei uns die gefährlichen Tieffliegerangriffe ein. Zwischen Platt und Röschitz wurden zwölf Lokomotiven angegriffen und demoliert.

Der folgende Bericht für die Zeit vom 7. April bis 30. Juni ist anhand der Aussagen von Herrn Schulwart Alois Goll in der Schulchronik niedergeschrieben.

Die bereits erwähnten Nachrichtentruppen räumten am 6. April 1945 die belegten Schulräume und verließen den Markt. Am gleichen Tage kam eine Sanitäts-Kompanie in die Schule und errichtete ein Lazarett. Im Erdgeschoß waren Büro und Vorratsraum. Das Konferenzzimmer im 1. Stock diente als Operationszimmer, in den anderen Klassen waren Verwundete und Kranke untergebracht. Die Räume im 2. Stock waren von der Sanitätsmannschaft belegt. Am 26. April erschien ein Oberleutnant als Quartiermacher für den Pionierstab der 8. Armee. Alle Räume der Schule wurden beansprucht. Die Direktionskanzlei wurde zum Amtsräum für Pionieroberst Kreising, im Beratungszimmer und im Lehrmittelzimmer war je ein Major einquartiert. Im Zeichensaal war der Pionierstab, in den anderen Räumen befand sich die Mannschaft und in 2. Stock waren Männer der Feldgendarmarie. Im Erdgeschoß wurde eine Apotheke eingerichtet.

Die Männer des Pionierstabes verließen am 8. Mai 1945, knapp 4 Stunden vor Eintreffen der Russen, als letzte Soldaten der deutschen Wehrmacht die Schule und den Markt.

Am 8. Mai 1945 um 7 Uhr am Abend trafen die ersten Russen in Pulkau ein.

Schon seit Wochen war bei Tag und Nacht die Front deutlich zu hören. Eine ungeheure Angst hatten die Menschen durchzustehen und man sehnte sich schon nach Befreiung von diesem fast unerträglichen Zustand.

Den ersten russischen Truppen, die durch den Markt fuhren, folgten endlose Wagen- und Autokolonnen mit Infanterie und schwerer Flak.

Am 9. Mai um 3 Uhr Früh wurde die Schultüre von den Russen eingedrückt und die Räume geplündert. Um 10 Uhr Vormittag erschienen zwei Russen in der Schule, drangen in die Direktorwohnung ein, wo sie nach deutschen Soldaten suchten. Sie stahlen zwei goldene und eine silberne Uhr. Am 10. Mai zu Mittag kamen Russen und Polen und hausten schrecklich in der Schule. Sie brachen Kästen und Tischladen auf und warfen Hefte, Bücher und Handarbeiten in blinder Zerstörungswut auf den Boden. Die Kanzlei diente einigen Russen als Abort. Das Schulgebäude wurde nach den ersten Ereignissen versperrt und die Aufschrift

„SKOLA“ in cyrillischer Schrift

angebracht, was sichtlich Wirkung zeigte. Im weiteren Verlauf dieser schweren Zeit wurden wieder aus der Tschechoslowakei vertriebene Flüchtlinge einquartiert.

Neues Österreich Preis 10 Pfennig

ORGAN DER DEMOKRatischen EINIGUNG

Folge 15 Dienstag, 8. Mai 1945 1. Jahrgang

Der Krieg ist zu Ende!
Endgültiger Sieg der Vereinten Nationen

London, 7. Mai
Das Oberkommando der deutschen Wehrmacht erklärte heute die bedingungslose Kapitulation aller deutschen Streitkräfte.

des Kampfes hätte nur unnützes Blutvergießen und Zerstörung bedeutet. Eine Regierung, die Verantwortungsgefühl für die Zukunft des Volkes besitzt, müsse daraus die Folgerung ziehen und um Ein-

Die deutsche Kapitulation erstreckt sich auf alle deutschen Streitkräfte im Feld und auch auf die gegen Rußland kämpfenden Truppen.

Bedingungslose Kapitulation
Gestern hat Deutschland bedingungslos kapituliert. Der Krieg ist zu Ende. Das

Einige Wochen nach dem Einmarsch der Russen wurde im Bezirksschulrat in Hollabrunn wieder mit dem Aufbau des Schulwesens begonnen. Zu Fuß kam Mitte Juni der pensionierte Regierungsrat Seher aus Hollabrunn nach Pulkau um Herrn Oberlehrer i. R. Engelbert Heilinger zu bitten den Schulbetrieb in Pulkau wieder aufzunehmen. In Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister ließ man das Schulgebäude gründlich reinigen und die Lehrpersonen verständigen. Dem Herrn Oberlehrer Heilinger ist es zu verdanken, dass am 2. Juli mit dem Unterricht begonnen werden konnte. Am 30. Juni hielt Hr. OL Heilinger mit den in Pulkau anwesenden Lehrpersonen Hr. OL. Kropf, Fr. FL Rehden, Fr. Lehrer de Bellis und Fr. Lehrer Steiniger eine Konferenz ab, der nach sieben Jahren auch wieder Pfarrer Dr. Berger und Kaplan Pater Pius Pöllmann beiwohnten.

Lehrer und Schüler grüßten nun wieder mit „Grüß Gott“. Der Schulbetrieb wurde mit einer Schulmesse, an der Lehrer, Schüler und Gemeindevertreter teilnahmen und der Unterricht wieder mit dem Schulgebet begonnen. Das Kruzifix wurde in jedem Klassenzimmer angebracht und die Religionsstunden wurden wieder wie vor 1938 gehalten. Auf Weisung der Schulbehörde mussten alle Bücher und Schriften der nationalsozialistischen Ideologien entfernt werden.

In den darauf folgenden Wochen marschierten immer noch russische Truppen durch den Markt. Daher war der Schulbesuch sehr schlecht und überschritt kaum 1/3 der normalen Schülerzahl. Besonders für ältere Mädchen war der Schulweg sehr gefährlich.

Das Schuljahr schloss am 14. Juli 1945. Eine genaue Beurteilung der Schüler war nicht möglich, denn der normale Schulbetrieb ruhte vom 15. Dez. 1944 bis 2. Juli 1945. Zeugnisformulare waren nicht vorhanden und viele Klassenbücher fehlten oder waren verbrannt. In den Klassenbüchern wurde daher nur der Vermerk „reif“ oder „nicht reif“ eingetragen und dies den Kindern bekannt gegeben. Ein genauer Schülerstand am Jahresende war nicht möglich, da viele Familien geflüchtet waren. **36 Schüler wurden aus der Schule entlassen.** Für sie fand am 23. Juli eine schlichte, aber eindrucksvolle Entlassungsfeier statt, die ganz im österreichischen Geiste gehalten war.

In die Schulchronik geschrieben von der prov. Schulleiterin Hermine Widhalm.

Das Schuljahr 1945/46 beginnt am 10.9.1945 mit dem Eröffnungsgottesdienst. Der von den Nationalsozialisten verfolgte und 1938 aus dem Schuldienst entlassene **Hauptschuldirektor Anton Trojan** ist nach harter Kriegsgefangenschaft wieder als Direktor an die Schule zurückgekehrt.

Schülerzahl: 245 Volksschüler und 124 Hauptschüler = 369 Schüler.

An Schulbüchern und Schulheften war größter Mangel. Es gab noch keine neuen Bücher. Die Kaufleute erhielten viel zu wenige Hefte zugewiesen, aber ein Zufall half weiter: Gegen Kriegsende waren einige Wagonladungen Papier aus Krakau zum Ziegelwerk Apfelthaler gebracht worden. Große weiße Bogen und braunes Naturpapier. Die Gemeinde verfügte darüber. Dir. Trojan ersuchte den Bürgermeister um Zuteilung an die Schule. In den Knaben-Handarbeitsstunden wurden etwa 3.000 Hefte zugeschnitten, die Hauptschülerinnen nähten dieselben zusammen. Aus dem restlichen Papier wurden Hefte für das nächste Schuljahr angefertigt. Auch für Zeichenpapier war gesorgt.

Keine Kohle: Im Winter 1945/46 erfolgte keine Kohlenzuteilung. Es gab nur Restbestände an Koks. Die Schule erhielt Baumstämme von den Panzersperren, die einige Tage vor Kriegsende an mehreren Straßen in Pulkau errichtet, jedoch vor dem Einmarsch der russischen Truppen beseitigt wurden. Da das Holz jedoch nur für etwa 3 Monate reichte, erhielt die Schule frisches grünes Akazienholz von der Gemeinde.

Da nur die Hälfte der Klassenzimmer geheizt werden konnte, wurden während der Wintermonate vormittags die Hauptschüler und nachmittags die Volksschüler unterrichtet.

Lehrerbibliothek: Die reichhaltige Schulbibliothek von 1938 existierte fast nicht mehr. Da ergab sich ein glücklicher Zufall: Während des Krieges waren viele Bücher verschiedener Literatur im Schloss Schrattenthal eingelagert worden. Im Nov. 1945 sollten diese nach Wien transportiert werden. Der Schuldirektor durfte 200 Bände für die Schulbibliothek und den

Volksbildungsverein aussuchen. Der Rest wurde mit dem Pulkauer Gemeindetraктор - die einzige Transportmöglichkeit damals - zur Bahnstation Pulkau gebracht.

Wieder Schule in Rohrendorf: Am 24.9.1945 wurde der Zustand wie vor 1940 wieder hergestellt. Die Rohrendorfer Schüler verließen die Schule Pulkau und besuchten die einklassige Volksschule des Heimatdorfes.

Der Lehrkörper an der Volksschule: Aloisia Riedl, Martha Richter, Engelbert Heilinger i. R., Franz Kropf i.R., Josef Mohr und **an der Hauptschule** Rudolf Longin, Josef Habersohn, Hildegard Rheden und Dir. Anton Trojan. **Religionslehrer:** Dr. Berger und Josef Hubalek. **Handarbeiten:** Johanna Steininger.

Aus der Kriegsgefangenschaft waren noch nicht heimgekehrt: Alois Schönhofer, Ferdinand Groß, Franz Dunkl und Gustav Kühn.

Die Pensionisten Engelbert Heilinger und Franz Kropf, die wegen Lehrermangels in den Kriegsjahren ehrenamtlich Dienst versahen, traten endgültig in den Ruhestand.

Neue Lehrkräfte: Robert Schlögl, Ludwig Buschmann und Leopold Knell.

Schulküche: Am 1.2.1946 wurde die Schulküche wieder in Betrieb genommen. Das Inventar der Küche war zufolge der vielen Einquartierungen stark dezimiert.

Lehrerenthebung: Der Kommandant der russischen Besatzung forderte die Enthebung aller Lehrpersonen, die in irgendeiner Weise der Nationalsozialistischen Partei angehört hatten. Mit 14. Sept.1946 wurden in NÖ 1.900 Lehrer ihres Dienstes enthoben. An der Pulkauer Schule waren es fünf, also die Hälfte aller Lehrer. Nach eingehender Prüfung wurden alle fünf wieder eingestellt.

Heizmaterial-Beschaffung: Der Unterricht konnte nicht im vollen Umfang aufgenommen werden, weil es an Heizmaterial fehlte. Im Jänner und Februar konnten wöchentlich nur 1 – 2 Tage Unterricht erteilt werden. Da auch im März noch viel Schnee lag, entschieden sich die männlichen Lehrkräfte, gemeinsam mit einigen kräftigen Schülern, selbst die zugewiesenen Akazienbäume zu fällen.

Aus dem Gemeindeprotokollbuch

Am 28. März 1938 übernimmt der neue Bgm. der NSDAP die Führung der Gemeindegeschäfte und begrüßt bei der 1. Sitzung die Gemeinderäte mit „SIEG HEIL“. Das Arbeit-Sofortprogramm: Reinigung der Letzing und Aussetzen von Bäumen. Die Mauer zwischen Friedhofseingang und Gerätekommer soll durch ein Gitter ersetzt werden. Im Rathaus wird ein neues Wasserklosett eingebaut und die elektrische Beleuchtung erneuert. Die Gemeindeganzlei wird ausgeputzt, der Ofen instand gesetzt. Die Lichtleitung von der Forsthubermühle bis zum Geisthaus soll errichtet und die Hauptstraße kanalisiert werden.

Das in der Gemeindeganzlei angebrachte Kreuz wird dem Pfarrer unentgeltlich überlassen.

1939: Auf Antrag des Bürgermeisters wird aus Anlass des 50. Geburtstages des Führers und Reichskanzlers der Rathausplatz in „ADOLF HITLERPLATZ“ umbenannt. Laut Zuschrift des Landrates ist vorgesehen, die Marktgemeinde Pulkau mit den Gemeinden Leodagger und Rohrendorf mit Sitz in Pulkau zusammenzulegen.

1942: Über Antrag des Reichsstatthalters werden am Rathaus die 56 Amtsstundenwochen eingeführt.

Mo.- Fr. 8 – 12 + 14 – 19 Uhr

Sa. 8 – 12 + 14 – 17 Uhr

So. 8 – 12 Uhr



Von 1944 - 24. April 1945 gibt es keine Aufzeichnungen im Gemeinde-Protokollbuch.

1945: Im Protokollbuch der Gemeinde Pulkau steht auf Seite 116 - 117 zu lesen:

Am 24. April 1945 gründeten einige wenige Männer schon 14 Tage vor dem Einmarsch der Russen die Vertretung des neuen Gemeinderates, da es galt die Sprengung von Brücken zu verhindern und die feige- flüchtenden Gemeindevertreter der NSDAP zu ersetzen.

Die 1. Niederschrift nach Ende des Krieges.

8. Mai 1945 Früh: Die Reste der geschlagenen Deutschen Wehrmacht fluten durch den Markt Pulkau. Tags zuvor hat der nationalsozialistische Bürgermeister mit der von Hollabrunn nach Pulkau geflüchteten NS-Kreisleitung den Ort sich selbst überlassen. Die Bevölkerung war darüber verbittert. Seitens der Deutschen Wehrmacht wird die Sprengung der über die Pulkau führenden Brücken angeordnet. Einige beherzte Pulkauer Männer haben in gefahrvoller Arbeit das verhindert. Diese Sprengung hätte dem Markt schwere bauliche Schäden zugefügt.

Weißer und rot-weiß-rote Fahnen wurden auf Kirche und Häusern gehisst. Um 20 Uhr rollten die ersten russischen Panzer durch den Markt. Es folgten unzählige russische Fahrzeuge jeder Art. Sie fuhren Richtung Geras und Zwettl. In dieser schicksalsschweren Stunde übernimmt der Landwirt Martin Krenn die Führung der Gemeinde. Seit Jahrhunderten sind diese und die darauffolgenden 14 Tage die schwersten Zeiten gewesen, die der alte Markt Pulkau durchzuhalten hatte. Dazu zählten Plünderungen von Wohnungen, Wegnahme von Haustieren und Fahrzeugen, Vergewaltigungen von Frauen. Weinkeller wurden aufgebrochen, der in den einzelnen Kellern gelagerte Wein und ein Großteil der Fässer wurden weggeführt.

Sieben aus der Gegend Znaim kommende Männer, die als ehemalige Soldaten in ihre Heimat zurückkehren wollten, wurden hinter dem Haus Nr. 261 von den Russen erschossen.

Am 20. Mai 1945 kommen 45 österreichisch gesinnte Männer im Rathaus zusammen und wählen aus ihrer Mitte den provisorischen Gemeinderat. Zum Bürgermeister wurde Herr Christian Eibl gewählt. Die politische Aufteilung in Pulkau: 7 Vertreter der ÖVP und 6 der SPÖ.

Unterzeichner dieser Niederschrift sind: Christian Eibl, Leopold Ramharter, Martin Krenn, Franz Heindl, Johann Stadlbauer, Johann Goldsteiner, Emil Gaugitsch, Eduard Kren, Franz Krottendorfer, Heinrich Schober und Josef Kollobratnik.

Haben Sie alte Fotos oder Dokumente?

Leihen Sie uns diese!

Wir machen Kopien und Sie bekommen die Originale wieder zurück.
Fotoklub Pulkau Leopold Konicek oder Erwin Röck

Volksschule Pulkau

No Blame Approach Schulen lösen Mobbing – Zertifikat

Als erste Schule im Bezirk erhielt die VS Pulkau das Zertifikat „Schulen lösen Mobbing“. Die Lehrerinnen Sandra Gruber und Stephanie Ostap absolvierten im Rahmen der „Gesunden Schule“ in Kooperation mit der NÖ GKK die Ausbildung „No Blame Approach“, was wörtlich übersetzt heißt: „Ansatz ohne Schuldzuweisung“. Dabei handelt es sich um eine Vorgangsweise, um Mobbing unter Schülerinnen und Schülern zeitnah und nachhaltig zu beenden. Die besondere Faszination des Ansatzes liegt darin, dass - trotz der schwerwiegenden Mobbing-Problematik - auf Schuldzuweisungen und Bestrafungen verzichtet wird. Es ist eine lösungsorientierte Vorgehensweise, bei der Ideen entwickelt werden, die eine bessere Situation für den von Mobbing betroffenen Schüler herbeiführen. Fokussiert wird ausschließlich auf Lösungen, die dazu beitragen, das Mobbing zu stoppen. Der No Blame Approach ist in allen Schulformen anwendbar und wird in einem breiten Altersspektrum eingesetzt.

Ziel ist, dass Schulen im Falle von Mobbing sofort, eigenständig, kompetent und verantwortungsvoll handeln können, um Mobbing möglichst rasch zu stoppen. Denn Mobbing ist gefährlich, macht krank, vergiftet das Klima und hindert am Lehren und Lernen.

Foto: Stephanie Ostap und Gruber Sandra erhielten durch ihre Qualifikation für die VS Pulkau das Zertifikat.



Medien&Kreativ Mittelschule Pulkau

Wer unsere Schule kennt, weiß, es ist eine lebendige Schule, bunt und vielfältig, heuer erstmals unter der Leitung von Frau VD Barbara Ptacek M.Ed BEd.

Ein großartiger Beweis unserer Kreativität war das Schulfest. Da konnten die SchülerInnen ihre schauspielerischen aber auch sportlichen und musikalischen Talente zeigen. Die fantastischen Windspiele gaben dem Fest ein eigenes Flair und die Ausstellungen in den Klassen zeigten beeindruckende Arbeiten unserer Jugendlichen.



Leni Hermann, Marlies Kauer, Theresa Gerhart und Hannah Ziegler siegten bei den English Olympics im Bezirk Hollabrunn und Fabrice Haider belegte bei der MA Olympiade den 2. Platz.

Ein positives Schulklima ist die Basis für die Leistungsbereitschaft unserer Schützlinge. Freiwillig legten die SchülerInnen KET und PET Prüfungen im Fach Englisch ab, viele besuchten Freigegegenstände wie Informatik, Begabtenförderung Englisch und den Schulchor, der bei Chorissimo in Grafenegg und auch im Pflegeheim in Horn Auftritte absolvierte.



Kinder lernen bei uns Verantwortung für sich und ihre Umwelt zu übernehmen. Begeistert nahmen sie an der Flurreinigung teil und die 4. Klasse lernte 1. Hilfe Maßnahmen im 16-stündigen 1. Hilfe Kurs.



Ein Highlight für die 3. Klasse: der Besuch der japanischen Partnerschule in Wien.

Ambitionierte Leseprojekte begeistern für das Lesen. So gab es ein Lesefrühstück oder einfach entspanntes Lesen im Grünen, Vorlesestunden der „Großen“ in der Volksschule und eine Dichterlesung mit Herrn Mauz, Buchpräsentationen, verschiedenste Lesetexte szenisch darstellen... Die Bibliothek wird modernisiert. Bitte, liebe Eltern von kleinen Kindern: Lesen Sie Ihren Kindern Geschichten vor!

Den Jugendlichen der 4. Klasse sowie unseren zukünftigen Pensionisten SR Franz Kraus und SR Kurt Schneider wünschen wir für ihren weiteren Lebensweg alles Gute!

Herzensbildung ist uns sehr wichtig, wir Pädagogen achten darauf, dass alle sich dazugehörig fühlen und ohne Vorbehalte anerkannt werden.

Wir sind auf einem guten Weg!

Schöne Ferien wünscht das Team der Medien&Kreativ Mittelschule Pulkau

Mehr Fotos und Informationen auf unserer Homepage.



Erste eEducation Expert Schulen im Bezirk Digitale Bildung für alle! Pulkau/Mailberg:

Die VS Pulkau, die PVS Mailberg und die NMS Pulkau sind die ersten **eEducation Expert** Schulen im Bezirk. Die NMS Pulkau ist als einzige Neue Mittelschule des Bezirks dem Netzwerk eEducation beigetreten. Diese drei Schulen nehmen sich der Wichtigkeit des Themas aktiv an, um den Unterricht sowie den Schulstandort „digi-fit“ zu machen.

Durch zahlreiche Aktivitäten haben diese drei Schulen nicht nur den Member – Status, sondern bereits den Expert-Status erreicht.

Die Initiative „eEducation Austria“ des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung verfolgt das Ziel, digitale und informatische Kompetenzen in alle Klassenzimmer Österreichs zu tragen – von der Volksschule bis zur Reife- und Diplomprüfung.

Unsere Schülerinnen und Schüler wachsen mit digitalen Medien auf und nutzen diese meist unbefangen und vielseitig. Die Initiative „eEducation Austria“ fördert den Erwerb der notwendigen Kompetenzen, um Technologien bewusst und produktiv für die eigene Weiterentwicklung einzusetzen oder in entsprechenden zukunftssträchtigen Berufsfeldern Fuß zu fassen.

Im Mittelpunkt aller Aktivitäten von „eEducation Austria“ steht der didaktisch sinnvolle Einsatz digitaler Medien in allen Gegenständen sowie die Steigerung der digitalen und informatischen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern. Es geht um Einsatzszenarien, die einen Mehrwert für das Lernen und Lehren generieren bzw. die Schülerinnen und Schüler darauf vorbereiten, digitale Technologien am Arbeitsplatz kompetent zu benutzen.



Foto: Barbara Arthold (NMS Pulkau), Barbara Ptacek (Leiterin NMS Pulkau, PVS Mailberg und VS Pulkau) Stephanie Ostap (VS Pulkau)



Tätigkeitsbericht 2018/2019

- 21. Dezember – **Weihnachtsfeier** im Europahaus mit der Pulkauer Stubenmusi
- 27. Februar – **Faschingsfeier** im Stadtsaal mit Tanzmusik
- 10. Mai – **Muttertagsfeier** im Europahaus mit Kindern der
Regionalmusikschule Retz
- 22. Mai – **NÖ Landesausstellung** in Wiener Neustadt
- 1. - 8. Juni – **Senioren-Urlaubswoche** in Mönichkirchen am Wechsel
- 10. Juli – Fahrt mit der **Ghegabahn über den Semmering**, Besuch des Eisgreisslers
in Krumbach in der Buckligen Welt
- 18. September – **Wien**, Haus des Meeres, Post-Briefverteilerzentrum, Stift Klosterneuburg
- 13. November – **Stift Altenburg, Ganslessen in Niedergrünbach**, Koch-Kerzen in
Mittelbergeramt
- 20. Dezember – **Weihnachtsfeier** im Europahaus mit der Pulkauer Stubenmusi

Dorferneuerungsverein Rohrendorf Aktiv

Unsere alljährliche Jahreshauptversammlung im Dorfhaus fand am 8. März statt. Der Jahresrückblick wurde mit einer Fotopräsentation gestaltet und anschließend wurden die kommenden Aktivitäten besprochen. Am 30. März fanden wieder zahlreiche Helfer zusammen und unterstützten uns bei der Flurreinigung. Anschließend waren alle zu einer Jause im Dorfhaus geladen.

Zum Anlass „130 Jahre FF Rohrendorf“ wurde mit organisatorischer Unterstützung von „Rohrendorf Aktiv“ zum gemeinsamen Ausflug geladen. Ungefähr 50 Ausflügler besuchten eine der modernsten Feuerwachen Österreichs, die Wiener Flughafen Feuerwehr. Wir konnten einiges über die speziellen Aufgaben erfahren und anschließend die bis zu 1000 PS starken Fahrzeuge besichtigen. Zum gemeinsamen Mittagessen ging es dann in das Schweizerhaus. Anschließend konnte man sich noch im Prater amüsieren. Den ereignisreichen Tag ließen wir im Dorfhaus Rohrendorf ausklingen.



Vorschau: Am 17. Juli findet anlässlich des Patroziniums eine hl. Messe in unserer Ortskapelle statt. Der Dorferneuerungsverein lädt anschließend zur Agape im Dorfhaus!

Obfrau Ruisinger Christina und Schriftführerin Martina Schneider-Lerch



Wir starteten das Jahr 2019 mit einer sehr erfolgreichen Veranstaltung am 24. Februar 2019. Die Pulkauer Stubnmusi gestaltete einen gemütlichen Sonntagnachmittag in unserem Dorfhaus. Wegen des großen Besucherandranges ist eine Wiederholung nicht ausgeschlossen.



Unsere Jahreshauptversammlung fand am 29. März 2019 im Dorfhaus Groß-Reipersdorf statt. Mit einem Fotorückblick blickten wir auf ein sehr aktives Jahr 2018 zurück und stellten die Projekte und geplanten Aktivitäten für 2019 vor.



Unser alljährlicher Osterspaziergang am Ostermontag (eine kürzere Wegstrecke - gut angenommen) führte uns heuer über die Hubertuskapelle zum Bründel und dann nach Pulkau zum Heurigen Wallig.

Unser Rundumadumweg nimmt weiter Gestalt an. Wir haben uns bei dem Projekt „Stolz auf unsere Dorfgemeinschaft“ bei der NÖ Dorferneuerung beworben und eine Unterstützung zugesagt bekommen. Damit wird der Platz hinter dem Dorfhaus gestaltet,

Bänke angeschafft und der Rundumadumweg neu beschildert und mit Skulpturen bereichert.



Unser alljähriges Dorffest am 26. Mai vor dem Dorfhaus war wieder ein voller Erfolg.

Leider mussten wir im April von unserem ehemaligen Obmann Franz Krottendorfer Abschied nehmen, welcher viel zu früh nach schwerer Krankheit verstorben ist. Wir sind dankbar für seinen tatkräftigen Einsatz bei der

Ortsbildgestaltung und Belebung der Dorfgemeinschaft, was uns immer in Erinnerung bleiben wird.

Unser herzlicher Dank gilt besonders all jenen, die uns immer wieder bei unseren Veranstaltungen durch ihre Mithilfe unterstützen, öffentliche Flächen mähen und pflegen und bei der Verschönerung unseres Ortes mitwirken.

Dorferneuerungsverein Groß-Reipersdorf-Aktiv
Schriftführerin
Monika Döllner

Bildungs- und Heimatwerk Pulkau

Liebe Pulkauerinnen und Pulkauer !

Der Besuch bei den Kulturtagen im vorigen Herbst 2018 hat uns – das BhW Pulkau – ermutigt, für Sie auch heuer wieder ein hoffentlich attraktives Programm zusammenzustellen.

Bis auf das Konzert von “Black Market Tune” im Stadtsaal zeigte sich, dass erfreulicherweise großes Interesse an Kunst und Kultur herrscht.

Namhafte KünstlerInnen oder ReferentInnen zu engagieren wird nicht leichter, denn abgesehen von der Gage gibt es erhebliche Fixkosten (z.B. AKM, Technik usw.).

Erlauben Sie mir nun eine kurze Vorschau für die Kulturtage 2019:

Eröffnung am Freitag, 6.9. im Stadel in der Bründlstraße mit “Wienerlied und Austropop” mit Gerald Etzler.

Besonders hinweisen möchte ich auf “Jimmy Schlager & Band mit Powidl” im Stadtsaal am Samstag, 28.9. (Satire und Musikkabarett).

Weitere Veranstaltungen: Freitag, 11.10. Konzert im Karner mit „Bauchgefühl“ und anschließend Ausstellungseröffnung „Malerei und Grafik“ von Prof. Alois Vogel im Europahaus.

Näheres zum Kalligrafiekurs mit Renate Lehninger (am 6.11.), Kochkursen für Frauen und Männer, sowie der Fortsetzung von „Universum Pulkau“ (2. Teil) entnehmen Sie bitte unserem im Sommer erscheinenden Folder.

Herzlichen Dank an alle Sponsoren für die wertvolle Unterstützung.

Auch bei allen HelferInnen, FreundInnen und Kulturinteressierten möchte ich mich im Namen des BhW Pulkau vielmals bedanken.

Notieren Sie also in Ihrem Kalender schon jetzt, wenn Sie an einer der Veranstaltungen Interesse haben.

BhW Pulkau
Kurt Schneider
www.kunstregen.at



Trachtenkapelle Pulkau Das neue Musikheim

An mehreren Samstagen im Frühling war es ein normales Bild am Rathausplatz: Staubwolken aus dem Pulkautalerhof, Arbeitslärm und parkende Baustellencontainer davor. Zusätzlich zu unserem musikalischen Geschäft haben wir im vergangenen Frühling keine Mühen gescheut, um das Projekt neues Musikheim im Pulkautalerhof voranzubringen.

Unsere Hauptaufgaben waren teils sehr anstrengende Abbrucharbeiten: Alte Böden wegreißen und die darunterliegende Schüttung entfernen. Das Abbruchmaterial (Bauschutt, Betonschutt und Holz) füllte dabei mehrere große Container.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Vereinsmitgliedern, allen freiwilligen Helfern und Unterstützern dieser Arbeiten bedanken: Von den Schauflern „an vorderster Front“, bis hin zu



den „Versorgern“ im Hintergrund, die für ein Mittagessen oder einen Nachmittagskuchen gesorgt haben. Zusätzlich entschuldigen wir uns, falls wir den Alltag am Rathausplatz an diesen Samstagen gestört haben sollten.

Im Sommer 2019 freuen wir uns darauf, wieder zu unserem normalen musikalischen Geschäft zurückkehren zu können: Feste, Anlässe und Marschauftreibungen. Dazu auch ein kleiner Ausblick: Der alljährliche Pulkauer Hauerkirtag findet heuer am 4. und 5. August statt.

Sa, 19. 10. 2019
von 14.00 – 18.00 Uhr

**Reparatur
Café**

im **COWORKING Center**
Pulkau, Hauptplatz 8



MÄNNERCHOR

der Stadt Pulkau



Rückblick

13. September - 19.30 Uhr Fatima-Feier beim Pulkauer Bründl
20. Oktober - 9 Uhr Chortag im Probenlokal
4. November - 16 Uhr Herbstkonzert mit dem GMV Groß Weikersdorf im Stadtsaal
24. November - 9 Uhr Chortag im Probenlokal
2. Dezember - 16 Uhr Adventkonzert in der Hl. Blutkirche
12. Dezember - 15 Uhr Konzert im Landespflegeheim Eggenburg
18. Dezember - 11 Uhr Weihnachtssingen im Landeskindergarten Pulkau
18. Dezember - 19 Uhr Weihnachtsfeier im Gasthaus Karl
15. Februar - 14 Uhr Gestaltung der Begräbnismesse für Herrn Josef Ramharter
10. März - 9.15 Uhr Hl. Messe für die verstorbenen Mitglieder des Männerchors
24. März - 15 Uhr Konzert „Frühling in Pulkau“ (mit diversen Gruppen)
im Stadtsaal (**Foto untenstehend**)
19. Mai - 10 Uhr Messgestaltung in der Basilika Maria Dreieichen
21. Mai - 19 Uhr Geburtstagsfeier v. Herrn Erwin Binder anlässlich des
70. Geburtstages im Gasthaus Karl
15. Juni - 15 Uhr Konzert im NÖ Landespflegeheim Retz
24. Juni - 19 Uhr Einladung bei Herrn Bürgermeister ÖKR Manfred Marihart

Vorschau

13. September - 19 Uhr Fatima-Feier beim Pulkauer Bründl
9. November - 16 Uhr Herbstkonzert mit dem MGV Kobersdorf/Bgld. im Stadtsaal
11. Dezember - 14.30 Uhr Konzert im NÖ Landespflegeheim Eggenburg

***Herr Theodor OBLISTIL wurde im Rahmen
des Frühlingskonzertes am 24. März 2019
mit der Medaille in GOLD des Chorverbandes und
Herr Erwin BINDER mit der Medaille in BRONZE
des Chorverbandes ausgezeichnet.***





Freiwillige Feuerwehren

Pulkau, Groß-Reipersdorf, Rafing, Rohrendorf

FF Pulkau

Im Herbst 2014 begannen wir mit den Arbeiten für den Umbau bzw. der Erweiterung des Feuerwehrhauses. Nach mehr als vier Jahren Bauzeit während den laufenden Dienst- und Festbetrieben, können wir nun stolz sein, ein modernes und zeitgemäßes Feuerwehrhaus für die nächsten Jahrzehnte geschaffen zu haben. Der Umbau wurde mit einer 4-jährigen Subvention seitens der Stadtgemeinde Pulkau, Eigenmitteln durch Rücklagen, Reinerlösen aus laufenden Veranstaltungen und Mitteln aus den Hausammlungen finanziert. Mit Ihrer finanziellen Unterstützung bei der zusätzlichen Hausammlung in Form der Bausteinaktion im Jänner konnten wir den Umbau nun fertigstellen. Ein aufrichtiger Dank nochmals für die Spenden in der Höhe von € 19.850,- bei der Bausteinaktion. Die angefertigten Plaketten (Spenden ab € 110,-) wurden von uns auf einer Granitplatte montiert und sind frei zugänglich im Feuerwehrhaus zu besichtigen.

Bei der Mitgliederversammlung im Februar stellte Verwalter Ing. Markus Schön nach 25-jähriger Tätigkeit im Verwaltungsdienst sein Amt für die nächste Generation zur Verfügung. Christian Gruber, seit drei Jahren sein Stellvertreter, übernahm nun die Funktion des Leiters des Verwaltungsdienstes. EV Ing. Markus Schön wurde mit Standing Ovations von den anwesenden Mitgliedern bei der Versammlung für sein langjähriges Schaffen gewürdigt. Eine Woche später führten wird die jährliche Haussammlung durch. Ein Vergelt's Gott und ein Danke auch an dieser Stelle für Ihre wiederkehrenden Unterstützungen, sei es in Form von Geld- oder Tombolaspenden für unseren Ball.

Unser Feuerwehrball im Stadtsaal konnte finanziell positiv abgeschlossen werden, wobei an dieser Stelle erwähnt werden sollte, dass die Kosten für die Abwicklung des Balles von Jahr zu Jahr steigen und im Gegensatz dazu der Reinerlös rückgängig ist. Wir stehen geschlossen hinter Traditionen, jedoch wird es in Zukunft schwieriger, diese weiter zu pflegen. Vorerst haben wir uns dazu entschlossen, 2020 einen Ball im Stadtsaal abzuhalten.

Das Feuerwehrfest begann mit einem italienischen Abend. Trotz wiederkehrendem Starkregen konnten wir viele Gäste aus nah und fern an diesem Tag bei uns begrüßen und bewirten. Am Sonntag wurde im Zuge der Feldmesse unser neues Haus von Pfarrer Jerome Ciceu gesegnet. Im Anschluss fand der Festakt mit Vertretern aus Politik und Bezirks- und Abschnittsfeuerwehrkommanden, sowie Abordnungen der ansässigen Vereine und Feuerwehren des UA-Pulkau statt. BGM ÖkR. Manfred Marihart überreichte im Zuge der Festansprachen Herrn EV Ing. Markus Schön aufgrund seiner 25-jährigen Tätigkeit als Verwalter der FF-Pulkau das Goldene Stadtwappen.

Der weitere Festverlauf bis zum Nachmittag war geprägt von neuerlichem Starkregen. So waren wir gezwungen, das Festgelände, so wie am Tag zuvor, wieder umzuorganisieren. Wir bedanken uns auch an dieser Stelle für die musikalische Umrahmung der hl. Messe und Abhaltung des Frühschoppens bei der Trachtenkapelle Pulkau.

130 Personen gönnten sich, ihre Heimat Pulkau sowie das Retzer Land aus der Vogelperspektive zu betrachten. Wir hoffen, dass wir durch die Organisation der Hubschrauber-Rundflüge für Sie unvergessliche Minuten organisieren konnten. Herzlichen Dank an all jene, die unser Fest besucht bzw. unterstützt haben. Unsere Freizeit 2019 wendeten wir auch für 10 Einsätze, zahlreiche

Übungen, Schulungen und die Absolvierung von Kursmodulen im NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum in Tulln auf.

Ausblick: Für den Herbst haben wir einen Pizzaabend in Planung. Die Teilnahme am Christkindlmarkt und der Glühweinstand beim Feuerwehrhaus an zwei Tagen werden bei unseren Veranstaltungen im heurigen Jahr, unter Einbehaltung der 72 Stunden Regelung, den Abschluss bilden.

Abschließend wünschen wir Ihnen, auch stellvertretend für die Mitglieder der FF-Pulkau, eine schöne Sommerzeit. Das Wichtigste ist, dass jeder einzelne wieder wohlbehalten, gesund und unfallfrei von den unterschiedlichsten Urlaubsreisen nachhause kommt und es auch bei uns zu keinen lokalen oder überregionalen größeren Einsätzen und Naturkatastrophen kommt.

Gut Wehr, das Kommando der FF-Pulkau
OBI Andreas Schuch, BI Johannes Neubauer, V Christian Gruber

FF Groß-Reipersdorf

Am Beginn des Jahres konnte unser Kommandant Harald Hofbauer bei der alljährlichen Mitgliederversammlung auf ein ereignisreiches Jahr 2018 zurückblicken. Als Gast bei der Mitgliederversammlung durfte er Bürgermeister Ökonomierat Manfred Marihart, den Vizebürgermeister Leo Ramharter, den Abschnittsfeuerwehrkommandantstellvertreter Christian Hochreiner und den Unterabschnittsfeuerwehrkommandant Wolfgang Engel recht herzlich willkommen heißen. Im Zuge dieser Versammlung wurde die Beförderung von zwei Mitgliedern durch unseren Kommandanten durchgeführt. Feuerwehrmann Georg Bedlivy wurde zum Oberfeuerwehrmann und Hauptfeuerwehrmann Eva Hofbauer wurde zum Löschmeister befördert.

Im Frühjahr wurde der Atemschutzleistungstest für unsere Atemschutzgeräteträger durchgeführt, den jeder positiv bestand.

Beim heurigen Abschnittsfeuerwehrtag in Heufurth, der im Mai stattfand, wurden zwei unserer Kameraden geehrt. Feuerwehrkommandant OBI Harald Hofbauer bekam das Ehrenzeichen für vieljährige (25 Jahre) verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens und Ehrenverwalter EV Karl Schneider das Ehrenzeichen für vieljährige (40 Jahre) verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens.

Bis zum Juni dieses Jahres leisteten wir fünf Einsätze (drei Technische Einsätze und einen Brandeinsatz und eine Brandsicherheitswache).

Folgende Mitglieder besuchten folgende Kurse in der Feuerweherschule/Bezirk:

Franz Krottendorfer: Kommandantenfortbildung

Karina Zimmerl: TE 10 – Grundlagen der Technik

TE 20 – Menschenrettung aus KFZ

TE 30 – Menschenrettung und Bergung mittels Zug- und Hebemittel

TE 40 – Menschenrettung aus Höhen und Tiefen

Bewerb um das NÖ Funkleistungsabzeichen

Harald Hofbauer: TE 50 – Verhalten bei Tierrettung

Claudia Silberbauer: VB 10 – Vorbeugender Brandschutz

TE 50 – Verhalten bei Tierrettung

Ein ganz besonderer Dank gilt wie immer an dieser Stelle unserer Ortsbevölkerung für die finanzielle Unterstützung bei der alljährlichen Florianisammlung. Ohne Ihre Unterstützung könnte so manches nicht geleistet und geschafft werden.

Zum Schluss dieses kurzen Berichtes möchten wir Sie alle recht herzlich zu unserem traditionellen Feuerwehrkirtag von **17.-18. August** am Sportplatz in Groß-Reipersdorf einladen. Wir würden uns freuen, wenn wir Sie mit einigen Köstlichkeiten verwöhnen dürfen.

FF Rafing

Dieses Jahr begann wie immer mit dem Neujahrwünschen. Zwei Wochen später folgte die Mitgliederversammlung, die von vielen Mitgliedern besucht wurde. Alle erforderlichen Wartungen, Schulungen und Instandsetzungsarbeiten sind zeitgerecht durchgeführt worden. Beim diesjährigen Faschingsumzug nahmen wir mit einer Gruppe teil und unterstützten die Veranstalter auch in Form von Mascherlverkäufern. Die Wettkampfgruppe zeigte ihre Leistungen in Japons, Bezirk Horn, sowie beim Manhartsbergcup in Riegersburg und in Thern beim Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb (AFLB) für den Feuerwehrabschnitt Retz. Im Zuge des AFLB konnte die Bewerbungsgruppe in Bronze und Silber ohne Alterspunkte jeweils den dritten Platz erkämpfen. Anfangs Juni fuhren wir wieder zwei Tage als Ausschenker im Reblaus Express mit. Durch das traumhafte Wetter konnten viele Gäste von nah und fern bewirtet werden. Reibungslos lief auch die Unterstützung beim Traktortreffen unserer Heurigenwirtin ab. Die traurigen Momente gehören ebenfalls zum Leben in der Feuerwehr. Die letzte Ehre erwiesen wir EHBM Ludwig Wurst, Ernst Pischinger und EOBI Albert Krenn (FF Missingdorf). Danke für die schönen Stunden mit euch - ruhet in Frieden! Die Partnerschaft mit der Freiwilligen Feuerwehr Langegg (Kärnten) ist am letzten Maiwochenende gefeiert worden. Das 30-jährige Bestehen dieser Kameradschaft fand am Sonntag, dem 26.05.2019 mit einem gemeinsamen Essen und einer Feierlichkeit seinen Höhepunkt.

Zum Schluss noch ein Hinweis:

Wir halten vom 20. Juli bis 21. Juli 2019 unser Feuerwehrfest beim Dorf – und Feuerwehrhaus in gewohnter Art und Weise ab. Wir würden uns sehr über euren /Ihren Besuch freuen.



FF Rohrendorf an der Pulkau

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Großgemeinde Pulkau, liebe Freunde von Rohrendorf!

Unsere Feuerwehr feiert heuer ihr „**130-jähriges Jubiläum**“ (1889-2019) Ein besonderer Akt für eine kleine Wehr wie Rohrendorf. Wir unternahmen am 16. Juni 2019 anlässlich unseres Jubiläums einen Feuerwehrausflug zur modernsten Feuerwache Österreichs am Flughafen Wien-Schwechat mit einer Feuerwehr-Tour sowie Erlebnisraum und Besucherterrasse (Besucherwelt).

Gemeinsam mit dem DEV-Rohrendorf sowie allen Helferinnen und Helfern unserer Feuerwehr verbrachten wir einen schönen Tag!

Ein Bild vom letzten
Feuerwehrausflug 2009.
„Feuerwache Wien
Floridsdorf“



Wir laden Sie zu unserem Feuerwehrfest, der Feier zum Jubiläum, 130 Jahre Freiwillige Feuerwehr Rohrendorf, am 24. und 25. August 2019 recht herzlich ein und freuen uns auf ein Wiedersehen in Rohrendorf.
e.h. der Feuerwehrkommandant Franz Krottendorfer OBI

Sportverein Pulkau



Der Sportverein PULKAU bedankt sich bei allen Mitgliedern, Helfern, Sponsoren und Fans für die Unterstützung in der Saison 2018/19.

Die **Kampfmannschaft** konnte die Saison auf dem sensationellen 2. Platz abschließen. Auch die **Reservemannschaft** konnte sich gegenüber dem Herbst noch steigern und den 3. Rang erreichen. Eine überaus zufriedenstellende Saison, die zu einem großen Teil dem Trainer Manfred Mutz zu verdanken ist.

Beeindruckend ist außerdem die Pulkauer Jugendarbeit. Die **U12**, trainiert von Michael Kirchner und Christopher Hölzl, hat im Frühjahr mehrere Siege einfahren können und schließt auf Platz 5 ab. Die Ergebnisse zeigen, verglichen über mehrere Saisons hinweg, eine ständige Leistungssteigerung und bestätigen die tolle Trainingsarbeit der Trainer und Spieler.

Das Team der **U9** mit ihren Trainern Roland Schneider und Hannes Bock konnte ebenfalls einige Meisterschaftsspiele für sich entscheiden und macht einen großartigen Job.

Weiters wurde eine **U7** gegründet, die unter der Betreuung von Christopher Hölzl, Christoph Karrer und Robert Hahn steht.

Der Vorstand des SVP bedankt sich bei allen Besuchern, Helfern und Unterstützern des erfolgreichen Pfingstturniers. Ein weiterer Dank für die laufende Unterstützung gilt der Pulkauer Wirtschaft sowie den Besuchern unserer Spiele.

Informationen rund um den SV Pulkau sind unter vereine.fussballoesterreich.at/SvPulkau bzw. auf unserer Facebook-Seite zu finden.

Liebe Pulkauer/innen, wir würden uns freuen, wenn Sie die verschiedensten Aktivitäten des Sportvereines auch in Zukunft besuchen.

Österreichischer Kameradschaftsbund

Beim heurigen ÖKB-Ball konnte Obmann Werner Thürl die Ehrengäste Stadtpfarrer Jerome Ciceu, Landtagsabgeordneter Bürgermeister Richard Hogl, Bürgermeister ÖkR. Manfred Marihart und einige Stadt- und Gemeinderäte begrüßen. Er bedankte sich für den regen Besuch.

Ein weiterer Dank gebührt für die vielen Tombolaspenden in Sach- und Geldleistungen. Die Gärtnerei Rockenbauer aus Retz hat wie die Jahre vorher die Tischdekoration (Primeln) kostenlos zur Verfügung gestellt. Ein Danke an Markus Gruber, der sich für den Stadtverband Pulkau immer wieder persönlich sehr viel einsetzt.

Am 07. April wurde unsere Generalversammlung abgehalten. Obmann Thürl konnte auf ein arbeitsreiches Jahr zurückblicken. Er bedankte sich bei Bürgermeister ÖkR. Manfred Marihart für die Unterstützung der Stadtgemeinde Pulkau und bei den Mitgliedern für die Betreuung der Soldatengräber, der Kriegerdenkmäler und Mitarbeit im Stadtverband.

Es wurden einige Kameraden für ihre verdienstvollen Tätigkeiten mit dem Reservistenehrenschild, Verdienstmedaille in Silber und Gold vom Stadtverband Pulkau geehrt.

Für die Beflaggung der Kriegerdenkmäler wurden neue Bannerfahnen angekauft.



Unser Ausflug führte uns heuer zum Flughafen Schwechat, wo wir bei einer Rundfahrt mit dem Bus und in der Besucherwelt das Geschehen vor Ort miterleben durften. Auf der Besucherterrasse sahen wir die ankommenden und abfliegenden Flugzeuge und die Arbeiten am Vorfeld. Nach dem Mittagessen besuchten wir in Carnuntum das Heidentor und konnten dann bei einer Führung „Auf den Spuren der Römer“ die nachgebaute Römerstadt besichtigen. Beim Heurigen Wallig in Pulkau ließen wir den Ausflug in einer fröhlichen Runde ausklingen.

*Im Namen des Stadtverbandes mit seinen Ortsgruppen wünscht Ihnen
einen erholsamen Urlaub*

Obmann
Werner Thürl

Wespen sind kein Grund zur Panik

Im Sommer kommen sie wieder, die Wespen. Am Gartentisch oder im Schanigarten kann es zu unerwünschten Konfrontationen kommen. Die eNu gibt Tipps wie ein Miteinander funktionieren kann.



Vorbeugen im Garten

Um von den ungeliebten Tischgästen gänzlich in Ruhe gelassen zu werden, empfiehlt sich eine Ablenkfütterung. Dazu wird eine kleine Futterstation im Garten eingerichtet. Empfehlenswert ist ein schattiger Platz im Abstand von bis zu 10 Metern zum Gartentisch oder der Terrasse. Die Tiere lernen, dass sie dort Futter bekommen und sind beim Grillen oder Gartenfest nicht in großer Zahl mit dabei. Am besten funktioniert überreifes Obst. Zuckerwasser oder Marmelade sind auch möglich, der darin enthaltene raffinierte Zucker macht Wespen allerdings nervös. Wichtig ist auch, Grenzen zu respektieren und Abstand zu halten. Als Faustregel gilt: nicht näher als fünf Meter an ein Wespennest herangehen. Wespen werden aggressiv, wenn sie ihre Brut bedroht wähnen und beginnen sich zu verteidigen. Kinder sollten auf die mögliche Gefahr hingewiesen werden. Bei Kleinkindern hilft eine Absperrung in der Nähe des Nestes. Fallobst regelmäßig aufzusammeln schützt außerdem vor unangenehmen Begegnungen.

Vorbeugen am Gartentisch

Um Wespen nicht anzulocken, sollten Speisen im Freien nicht offen stehengelassen und Speisereste sofort vom Tisch abgeräumt werden. Das gilt auch für Futterreste von Hunden und Katzen. Kleinkindern nach dem Essen Mund und Hände abwischen. Getränke im Freien abdecken und nicht direkt aus der Flasche trinken, sondern nur mit Strohalm. Abfalleimer gut verschlossen halten. Wespen haben eine Vorliebe für bunt gemusterte Kleidung, süßlich riechende Parfums und Haarsprays. Vertreiben kann man sie dafür mit Zitronenduft, Gewürznelken, Teebaumöl aus Duftlampen und Räucherstäbchen. Sollte eine Wespe auf der Haut sitzen, dann nicht nach dem Tier schlagen oder es anblasen, sondern die Wespe abstreifen oder abschütteln.



Was tun nach einem Stich

Die Stiche von Bienen, Hummeln und Wespen sind zwar schmerzhaft und unangenehm, aber meist nicht gefährlich. Wärme lindert die Beschwerden. Es gibt Geräte mit Heizelement, die auf den Stich gedrückt werden. Eine Tasse mit warmer Flüssigkeit kann auch verwendet werden. Anders verhält es sich bei Stichen im Rachenraum oder bei Menschen mit Wespengift-Allergie. Hier ist rasches Handeln nötig und unverzüglich medizinische Hilfe zu holen. Ob eine Insektengiftallergie besteht, kann durch einen Allergietest abgeklärt werden.

Wichtige Rolle in der Natur

Oft wird übersehen, dass alle Wespen in unserem Lebensraum eine wichtige Rolle spielen. Sie fangen für ihre Larven viele andere Insekten wie Fliegen und Gelsen, die uns aus verschiedenen Gründen lästig werden können. Damit leisten die Wespen wertvolle Dienste. Bei anderen Tieren stehen Wespen selbst auf dem Speiseplan. Auch für die Bestäubung von Pflanzen sind diese Insekten wichtig.

Weitere Informationen zum Thema erhalten Sie bei der Energie- und Umweltagentur NÖ, Tel. 02742 219 19, office@enu.at oder www.enu.at

Veranstaltungen

Juli

- 19. Konzert von Gerald Etzler im Badebuffet
- 20.-21. Feuerwehrfest in Rafing
- 23. Ferienspiel - Den Wald mit allen Sinnen erleben
- 27. Eurosmile-Heuriger im Hof des Europahauses

August

- 1.-2. Ferienspiel - Filzen und Film
- 2.-5. Kirtag in Pulkau
- 4. Abschlussveranstaltung Eurosmile im Pulkauer Park
- 7. Ferienspiel - Wo kommt das Rindfleisch (unser Essen) eigentlich her?
- 9. Ferienspiel - Ausflug mit der FF Pulkau
- 13. Fatima-Feier im Pulkauer Bründl
- 17.-18. Feuerwehrkirtag in Groß-Reipersdorf
- 20. Ferienspiel - „Die Kinderfreunde“
- 24. Ferienspiel - Rund um den Fußball
- 24. Lönsfeier beim Lönsstein am Heidberg
- 24.-25. Feuerwehrfest in Rohrendorf an der Pulkau
- 31. Ferienspiel - „Einfaches Leben in der Natur“
- 31. Schutzengelfest in Leodagger

September

- 1. Schutzengelfest in Leodagger
- 6. Pulkauer Kulturtage - „Wienerlied und Austropop“
- 6.-7. COGO Tauschmarkt im Stadtsaal
- 13. Fatima-Feier beim Pulkauer Bründl
- 14. Militärmusikkonzert im Hof des Europahauses
- 23. Michaelimarkt
- 23. NÖ GKK Vortrag: „Achtsame Bewegungen bei Nebel und Kälte“ im Pöltingerhof
- 28. Pulkauer Kulturtage - Konzert „Jimmy Schlager & Band mit Powidl“ im Stadtsaal

Oktober

- 6. Kabarett von Fredi Jirkal im Stadtsaal
- 11. Konzert des PVÖ Retz im Stadtsaal
- 11. Pulkauer Kulturtage - Konzert mit „Bauchgefühl“ im Karner
- 12.-13. Chorheuriger der Chorvereinigung Pulkau im Pöltingerhof
- 12.-13. Oftales´n in Pulkau
- 13. Fatima-Feier beim Pulkauer Bründl
- 19. Reparatur Café im Coworking Center
- 20. Wildessen im Stadtsaal

November

- 9. Herbstkonzert des Männerchores der Stadt Pulkau im Stadtsaal
- 13. Pulkauer Kulturtage - Reisevortrag „Ostasien“ im Pöltingerhof
- 16. Leopoldi-Heuriger in Groß-Reipersdorf
- 16.-17. Show der Sinne im Stadtsaal
- 22. Pulkauer Kulturtage - Universum Pulkau 2. Teil im Stadtsaal
- 23.-24. Krippenausstellung in Rafing
- 30. Christkindlmarkt

Dezember

- 1. Christkindlmarkt
- 2. Adventmarkt
- 8. Nikolausfeier in Groß-Reipersdorf